

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 75. 72

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 7. Februar 1924.

Nummer 20.

Lasset uns nicht zurückstehen!

Alle Nachrichten aus Deutschland betonen das die furchtbare Nahrungs- und Kleidungsnot dort noch ebenso bitterlich herrscht, als vor einigen Monaten. Der rauhe bittere Winter dauert dort noch mehrere Monate — und man bedenke — Millionen von hilflosen Mitmenschen jammern um die bescheidenste Nahrung, um nur ihre unglücklichen Leben zu retten. Zammern um notwendige Kleidung und Heizmittel. Unzählbare Kinder sterben von Hunger und Kälte! Nur die Außenwelt — und dazu gehören wir — kann helfen und retten. Wenn doch nur ein jeder barmherziger Mensch sich die ergreifende Vorstellung machen könnte — Millionen von hungernden, darben- den, frierenden, ungeschuldeten Kindern die verzweifelt nach Nahrung und Wärme streben! Man denke sich seine eigene Lieben in solchem furchtbaren Zustande! Und dabei leben wir hier in Amerika sozusagen im Überflusse der Lebensbedürfnisse.

Zwar ist in unserem ganzen Lande, und auch in diesem Teile von Texas, schon Anerkennungswertes geleistet worden, um der schrecklichen Not in Europa abzuhelfen; indes bei Weitem nicht genug. Wir zum Beispiel, in Neu-Braunfels und umliegenden Orten, wo wir wirtschaftlich uns in Vergleich recht gutem Verhältnis befinden, sind in unserer Hilfsleistung hinter anderen Nachbar- gegenden zurückgeblieben; obgleich wir uns häufig als eines der wirtschaftlich und moralisch flüchtigsten Gemeinwesen im Staate rühmen lassen. — Wir möchten behaupten, daß wir nicht bedeutend reichlichere Beiträge zur Rettung unserer Mitmenschen leisten können und sollten, ohne daß wir im Ganzen an unserer materiellen Wohlfahrt und nur im geringsten gelitten hätten? Viele unserer weniger bemittelten Mitbürger helfen nach Kräften, edelstimmig und großmütig. Manche Wohlhabendere zeigen sich kleinherzig zurückhaltend.

Einige der Wohlthäter, deren Namen auf den eingetragenen Beitrags- listen als monatlich Beitragende erscheinen, haben es vielleicht verkannt oder vergessen, solche beachtliche Beiträge pünktlich anzuliefern; doch ist es dafür nie zu spät. Auch richtet sich eine dringende Bitte an alle solche unsere edelstimmigen Mitbürger, die von den Sammlungskomitee nicht erreicht werden konnten, oder die aus irgendwelchen Gründen bisher keine rechte Gelegenheit hatten, zu dem edlen Werke beizutragen, doch jetzt noch nachträglich ihr Scherflein beizusteuern!

Vergessen wir nicht der vielen Tausende hungernder und frierender, armer, ungeschuldeten Kinder, verzweifelter Mütter und Greisinnen, deren einzige Hoffnung in unserer Hilfe beruht, die ohne diese jedoch zu Grunde gehen werden.

County Richter Carl Roepel wird nach wie vorher alle Beiträge dankbar entgegennehmen und gewissenhaft eintragen. Für Weiterbeförderung an die Notleidenden in Deutschland sorgt die Verwaltung der Landesorganisation zur Hilfe notleidender Kinder in Deutschland.

Achtungsvoll,
Fred Lantja,
Vorsitzender des Komitees von Comal County für Vinderung der Not in Deutschland.

Eingefandt.

Die Landstrafen in Comal County. Allgemein wird über schlechte Wege geklagt, und die Commissioners Court wird getadelt. Würde man bedenken, wie wenig Geld jeder Commissioner für seine Landstrafen hat, so wäre letzteres nicht der Fall.

Die Straßensteuer, 15c auf \$100, bei einem Aufheben von \$7,241,085 beträgt \$10,861.63; Automobilsteuer für dieses Jahr (letztes Jahre hatten wir sie nicht) \$8,200; aus dem Zurechnungs übertragen \$2,400. Zusammen beträgt dies \$21,461.63. Hier- von gehen \$2,113 für Schatzmeisters- und Steuereintnehmer's Gebühren und Strafenbeauftragung ab; es bleibt daher für die Landstrafen \$19,348.63. Jeder Commissioner bekommt 1/4 davon oder \$4,837.15.

In ersten Precinct sind 122 Meilen, erstklassige Landstrafe, im zweiten ebenfalls 122 Meilen, im dritten 120 und im vierten 140 Meilen, zusammen also 504 Meilen.

Sätten wir nur die erstklassigen Landstrafen instandzubalten, so hätten wir annähernd \$38.40 für jede Meile. Wir haben jedoch auch noch ungefähr 200 Meilen zweitklassige Landstrafen.

Achtungsvoll,
Carl Roepel,
County Judge.

Texanisches.

Die „Radio Post“ in Friedrichsburg berichtet: L. S. Wendel von Doh war dieser Tage in der Stadt und zeigte eine alte indianische Reliquie, die er kürzlich gefunden hatte, nämlich einen eisernen Tomahawk, dessen Form auf mexikanischen Ursprung hindeutet. Mehrere solche Reliquien sind in der Gegend von Doh gefunden worden; sie wurden, wie Herr Wendel sagt, von den Indianern als Friedenspfeifen benutzt, wenn sie nicht gerade als Kriegswaffe gebraucht wurden. Als die Mormonen durch Texas zogen, hatten sie einen Kampf mit den Indianern und machten die Tomahawks unbrauchbar, indem sie die Stielöffnung auftrifften. Herr Wendel hat das Instrument gepulvt und in die ursprüngliche Form zurückge- boggen; der Stiel fehlt.

In Converse wird eine Bank gegründet. Aus Seguin wurden \$2,017. der Betrag einer Sammlung in Guadalupe County, nach Houston ge- sandt als Beitrag zu dem von General Allen geleiteten Hilfswerk zum Besten notleidender deutscher Kinder.

In San Antonio ist Fräulein Josephine L. Schrader im Alter von 50 Jahren gestorben. Die Beerdigung fand in Seguin vom Hause ihrer Schwester, Frau Chas. Bruns, aus statt.

Aus Barabossa wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ berichtet: Trotz der schlechten Wege war der Maskenball in der Barabossa- Halle am 26. Januar sehr gut be- such. Als Preisrichter dienten Frau Percy Baese, Frau Willie Schriever und Fräulein Minna Kente; die Preise wurden wie folgt verteilt: 1. Die vier Jahreszeiten; 2. Fräulein Wanda Pothe, Henriette Pothe, Melanie Rheinländer und Hulda Pothe; 3. Europäische Soldaten; 4. Die Herren Eddie Dietert, Benno Wagner, Ottmar Dietert und Egon Dietert; 5. Königin der Nacht, Fräulein Mary Engelle; 6. George Washington, Herr Walter Werner; 7. Spanische Tänzerinnen, Fräulein Lydia Stautzenberger und Fräulein Edna Schwarzlose; 8. Amerika, Fräulein Cora Nolte; 9. Stal- lier, Herr Henry Druelbert.

In San Antonio erkrankte der sechzehnjährige Abraon de Leon in Wasser, das nur einen Fuß tief war. Er hatte epileptische Anfälle und war während eines solchen in die Wasser- lache gefallen; zugleich schlug sein Kopf auf einen Stein auf.

In Blanco ist am 28. Januar Herr John Seiler im Alter von 70 Jahren gestorben. Er hatte die Lungenerkrankung gehabt und schien sich wieder zu erholen, als er einen

Schlaganfall bekam, der seinen Tod zur Folge hatte. Der Verstorbene hinterläßt seine Witwe, zwei Söhne und vier Töchter.

Im Hause ihres Sohnes Hein- rich in Joakum ist Frau Emilie Karoszewski im Alter von 65 Jahren gestorben. Die Beerdigung fand in Moulton durch Pastor Hannemann statt. Die Verstorbene war in Deutsch- land geboren und kam vor 48 Jahren nach Texas; sie hinterläßt zehn Kin- der und 29 Enkel.

In Georgetown wurde Dewey Ball wegen Beteiligung an der Miß- handlung R. W. Burlesons zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt. Es ist die vierte Verurteilung in Verbindung mit diesem Fall.

Zwei Meilen nördlich von Bishop schlug ein Automobil um, in dem sich vier Personen befanden; Henry Ho- fier wurde schwer verletzt, die andern drei Personen leicht.

In San Antonio wurden Hei- ratsverträge ausgestellt für A. C. Galle und Eva LeeNewton, Jack S. Jones und Selma Benold, und Wm. V. Seay und Ella Schmidt.

In Karnes City fand das drei- jährige Söhnlein des Herrn W. A. Bauer eine Stange Lauge, verfrachte nach Kinderart sie in den Mund zu nehmen und wurde an Lippen und Mund schwer verbrannt.

In Friedrichsburg wurde das große neue katholische Pfarrschulge- bäude von Bischof Droffka eingeweiht. Das Gebäude enthält acht Klassenräume, ein Auditorium, ein Musikzimmer und eine Bibliothek. Der Unterricht wird von Schwestern erteilt.

Bei Hochheim fuhr Dr. Vlad- well auf der nach Cuero führenden Straße ab; das Automobil fuhrte zehn Fuß tief hinunter. Dr. Vladwell kam unter das Automobil zu liegen und wurde schwer verletzt.

In Galveston ist Frau Karo- line Oldenburg, Witwe des vor mehr- eren Jahren verstorbenen früheren Großpräsidenten der texanischen Her- mannsöhne Wilhelm Oldenburg, im Alter von 75 Jahren gestorben. Sie war in Deutschland geboren und kam 1867 mit ihrem Gatten nach Texas.

Aus Joakum wird berichtet, daß das einjährige Söhnlein von Ed. Baner vier Stunden, nachdem es für tot erklärt worden war und als es bereits für die Beerdigung ange- kleidet war und andere Vorbereitun- gen für das Begräbnis getroffen waren, die Augen öffnete und zu weinen begann.

Auf der Babcock Road in der Nähe der Friedrichsburg Landstraße nordwestlich von San Antonio wurde am Samstag Morgen der Brumen- bohrer Eduard Schmid in bewußtlosem Zustande gefunden. Ein Truck, mit dem er gefahren war, stand an der Seite der Landstraße u. war augen- scheinlich durch einen Zusammenstoß beschädigt worden. L. A. Donaldson, der den Verunglückten gefunden hat- te, brachte ihn nach einem Hospital in San Antonio. Hier kam Schmid wieder zu sich, konnte jedoch nicht an- geben, was vorgefallen war. Man fand, daß er innerlich verletzt war.

Nach 24 Stunden langer Be- ratung konnte sich in San Antonio die Jury in dem Mordprozess gegen den Regier Clarence Williams nicht einig und wurden entlassen. Williams war angeklagt, einen andern Regier namens Bromley, dessen Leiche man ohne Kopf und an einem Baum fest- gebunden in einem Pasture gefunden hatte, ermordet zu haben; er hatte an Gehirnschlag abgelegt, von dem er angeblich, daß es erzwungen wurde sonst waren nur Umstandsbeweise vorhanden. Ein Mitglied der Jury wollte den Regier zu 40 Jahren Zuchthaus verurteilen, die übrigen waren für Freisprechung.

In Galveston starb Herr Hein- rich Jakob von Dohlen im Alter von 73 Jahren. Er war in New York ge- boren und kam 1860 mit seinem Ge- teren nach Galveston. Vor etwa vier Jah- ren zog er mit seiner Frau nach Gal- veston, wo seine beiden Kinder, ein Sohn und eine Tochter, wohnten.

In der Gegend von Amarillo begann es am Sonntag zu schneien, als das Thermometer noch eine Temperatur von 72 Grad, also 40 Grad über dem Gefrierpunkte angezei- te. Der Schnee schmolz, sobald wie er die Erde erreichte; erst gegen Abend war die Erde genügend abgekühlt, daß der Schnee liegen blieb.

In den Counties San Saba, Burnet, Mason, Mills, Brown und McCulloch sollen viele Pecanbäume verodet werden.

In einem Hospital in Cuero starb am Sonntag Frau Minnie Reg- genfand von Lindenau. Sie hinter- läßt ihren Gatten, drei Söhne und drei Töchter.

Im hohen Alter von 93 Jahren ist in San Antonio Frau Adeline de V. Dane gestorben, eine in weiten Kreisen bekannte Pionierin dieses Tei- les unseres Staates. Sie war am 15. Juni 1830 in Havre in Frankreich geboren, kam mit ihren Angehörigen nach New Orleans und verheiratete sich dort mit George Wilkins Ken- dall, dem Gründer der „New Orleans Picayune“. Später siedelte das Ehe- paar nach Texas über, wo Kendall County nach ihrem Otten benannt wurde. Nach Kendall's Tod verheiratete sie sich mit F. J. Dane, der ihr vor etwa zwölf Jahren im Tode voran- ging. Die Verstorbene hinter- läßt einen Sohn, eine Tochter, mehrere Enkel und sonstige Ver- wandte. Die Beerdigung fand am Montag in Poerne statt.

Am Sonntag Morgen starb in San Antonio Frau Augustia Wifa- fowski, geb. Glaeser, im Alter von 54 Jahren. Sie war in Seguin ge- boren und hinterläßt ihren Gatten Eduard Wifa fowski, zwei Söhne, zwei Töchter, Emma, und Frau Ger- try Blumene von Mason, zwei Brä- der, Hermann Glaeser von Seguin und Wilhelm Glaeser von Sabinall, und vier Schwestern, Frau Emma Semmler und Frau Lorenz Schmidt von Seguin, Frau Chas. Koehler von San Antonio und Frau Julia Pape von Washington, D. C.

In der Nähe von San Antonio wurden am Sonntag Nachmittag von Rangere 55 Personen verhaftet, die bei einem Sabotagekampfe ertap- t wurden. Ungefähr 100 Hühner wur- den: 2. je tag genommen. Friedens- richter R. A. Chavaqueur von Sar- landale wurde herbeigeholt und hielt eine Verurteilung bei der Sabota- ge verurteilt. Die Verhafteten bekamen sich schal- dig; jeder mußte \$10 Strafe und \$12 Kosten bezahlen. Die übrigen 28 erklärten, sie seien nicht schuldig, und wurden für Montag Morgen vor das Friedensgericht in Sarlan- dale geladen.

In Breckenridge berührte E. W. Fritz zufällig einen geladenen elektri- schen Draht und wurde getötet. Fritz hinterläßt seine Witwe und drei Kin- der.

H. Wetgrove von Mercedes sandte vorige Woche die erste Eisen- bahnwagenladung Peterfille nach Chicago. Die Peterfille war in 863 Körbe verpackt. Wetgrove hofft zu- sammen \$4,000 und \$5,000 dafür zu bekommen.

Am Samstag starb in San An- tonio Frau Clotilde Froboese, geb. Sarzan, im Alter von 54 Jahren. Sie hinterläßt ihren Gatten August Froboese, vier Söhne und eine To-chter.

Im Distriktgericht zu Cuero wurde Conrad Sowa wegen Ermordung seines Vaters Adrian Sowa zu 25 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Sowa gab, zu, daß er seinen Vater erschossen und eingescharrt habe und erklärte, er habe ihn gefürchtet und sei von ihm öfter geschlagen worden. Die Mutter sagte auf dem Zeugen- stande aus, ihr Mann habe den Sohn öfter grausam behandelt und habe ihn einmal gewürgt, daß er zwei Tage lang gar nicht und seitdem nicht mehr recht deutlich sprechen konnte. Früher hatte Sowa gesagt, die Mutter habe den Vater erschossen, später erklärte er jedoch, sie sei nicht dabei gewesen, als das Verbrechen begangen wurde. Adrian Sowa wurde in der Nacht vom 18. auf den 19. Oktober in der Nähe von Yorktown erschossen und in Wilhelm von Kochers Pasture ver- scharrt. Ein Mexikaner sah die frisch aufgegrabene Stelle und dachte, je- mand habe dort ein Stück Vieh ge- schlachtet und den Abfall eingegraben. Sowa fand man die Leiche Adrian Sowa's dort.

Mehr als 680,000 Automobile wurden in Texas dieses Jahr eingetra- gen. Im Jahre 1923 wurden in Texas mehr als 150,000 Automobile gekauft.

Am Montag wurde berichtet, daß bei Amarillo vierzehn Zoll Schnee gefallen waren.

Im Monat November allein wurden in Texas bei Automobilun- fällen an Eisenbahnüberfahrten 10 Personen getötet und 30 verletzt.

Von allen Counties in Texas hat Dallas County die meisten Auto- mobile, nämlich 51,060, eine Zu- nahme von 11,164 seit letztem Jahre.

Die wichtigsten Automobile in ir- gend einem County im Staate befin- den sich in Winkler County, nämlich nur 29.

In Brautenheim des Herrn Au- gust Wittenborn und seiner Gattin Hedwig, geb. Alwein wurde am Sonntag inmitten eines großen Ver- wandten und Freundeskreises fröh- liche Mindeftaufe gefeiert. Das Söhn- lein des Ehepaares wurde nämlich von Pastor S. Barnoske getauft und erhielt die Namen August Ferdinand Wittenborn. Seine Paten sind die Herren Ferdinand Bading, Hermann Baese und Eddy Alwein, Frau Anna Hagen, Frau Meta Schjervelein und Fräulein Gertrud Kente.

Annähernd 100 Zeitungsjungen aus San Antonio besuchten am Dien- stag die große Höhle bei Wetmore.

In Shiner wurden bei der Er- plolosion eines Kohlenofens Frau D. C. Dittmer, deren Mutter Frau Kerns, und ein farbiges Dien- stmädchen verbrannt und sonst ver- letzt. Am schwersten ist das Meger- mädchen verletzt; es sind ihm beide Beine abgedrückt. Teile des Ofens wurden durch die Wände getrieben.

Man hält eine Anammlung von Gas für die Ursache der Explosion.

In Corpus Christi wurde der frühere Distrikt Richter Walter F. Timon durch einen Schlag schwer ver- letzt. Harry Leahy wurde verhaftet; er soll hinter Timon einhergegangen sein und plötzlich eine Pistole gezogen und geschossen haben.

Aus der Delgegend in Guada- lupe County schreibt Herr Philipp M. Aler am 4. Februar: „Die Leute hier in meiner Gegend sind alle am Pflü- gen; alle sind noch weit zurück ins- folge des vielen Regens, den wir hat- ten. Die Obstbäume fangen an zu blühen; wenn es keinen Frost mehr gibt, kann die Sache gut werden. Aber ich denke, die Bäume werden wohl auch noch eine Erklärung be- kommen; sie werden Kraft und Mut in den lassen beim nächsten Norde- st.“

Die Lebrinnen waren auch gute Arbeit hier in meiner Gegend; es wird Tag und Nacht gearbeitet, das man vor dem Gerichte der Wäschinnen laun schaffen kann. Es sind fünf Maschinen an der Arbeit und man erwartet, in kurzer Zeit noch Drinnen zu haben.“

Aus Colliad County schreibt Herr Frank Seiler am 4. Februar: „Es hat hier auch immer geregnet; viele Leute haben noch Corn und auch noch Baumwolle im Feld.“

In San Antonio zog der Regier Major Lee einen Revolver und be- ganz zu schießen, als der Kaufmann J. S. King sich weigerte, ihm eine Kanne Syrup auf Kredit zu verkaufen. King und seine Frau flüchteten sich in ein Nebengebäude, wo Frau King von einer Kugel an der Hüfte getroffen wurde. Als Lee verhaftet wurde, fand man außer dem Revolver auch noch vier Taschmesser in seinen Taschen. Der Regier hatte vorher schon bei King auf Kredit eingekauft und nicht bezahlt. Seine Frau war bei ihm, und bat ihn, nicht zu schießen.

Ungefähr 450 Jaqui-Indianer kamen am Montag Morgen durch El Paso, um sich wieder nach Mexiko zu- rückzubewegen und sich dort den mexi- kanischen Regierungstruppen in der Bekämpfung der Aufständischen anzu- schließen.

Senator S. L. Darwin von Paris hat sich den Vetterberm um das Governorsamt zugesellt.

Aus Karnes City wird berichtet, daß Eddie Tiemann beim Anfahren eines Automobils einen Armbruch erlitt.

Im Distriktgericht zu Weldon wurde die Klage gegen Ernst Schaff- ner von Seals vom Docket gestrichen. Schaffner und Hawley Bierck waren angeklagt, bei dem Strafenkampfe in Seals im September 1922 Thomp- son Bell erschossen zu haben. Der Prozeß gegen Bierck begann am Montag.

Bei Nixon sollen 1000 Aker Land mit Wassermelonen bespant werden.

Im Runge Precinct in Karnes County wurde mit großer Mehrheit das Gesetz in Kraft gesetzt, welches das freie Herumlaufen von Vieh verbietet.

Herr C. A. Peden von Houston, Staatsvorsitzender des amerikanischen Hilfswerkes zum Besten notleidender deutscher Kinder, schickt der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen Bericht über den Erfolg der Sammlung in Houston. Die größeren Beiträge sind wie folgt: C. A. Peden und Frau, \$3,100.00; Anderson - Clanton Co., \$2,500.00; Peden Iron & Steel Co., \$1,000.00; Erste National Bank von Houston, \$1,000.00; je \$500: Som- ard Hughes und J. C. Sunkens; Jos. F. Meyer, \$350.00; je \$250: Houstoner Turnverein, South Texas Commercial Bank, W. D. Cleveland & Sons, Union National Bank, C. Pender & Sons; je \$200: Herr Henke, A. W. Heitmann Co., A. M. Farrar, Frau Dabne F. Neville.

Überdreißig Männer, die am Sonntag in der Nähe von San An- tonio von Rangere verhaftet wurden, weil sie einem Sabotagekampfe bei- wohnten, wurden am Montag in Sarlandale von Friedensrichter J. H. Chavaqueur um \$10 und die Kosten befristet. Sie haben alle appelliert.

Andere siebenundzwanzig hatten sich vorher schon schuldig bekannt und waren ebenfalls jeder zu \$10 Strafe und die Kosten verurteilt worden.

In Rain Rock wurde das zwei- stöckige Schulgebäude durch Feuer zerstört.

Die Grabitmine bei Burnet hat ihre Produktion verdoppelt.

Ex-Präsident Wilson gestorben.

Am Sonntag Vormittag ist in Washington nach längerem Leiden der frühere Präsident der Vereinigten Staaten Woodrow Wilson im Alter von 67 Jahren gestorben. Er hinter- läßt seine Gattin, drei Töchter und mehrere Enkel. Die Beisetzung der Leiche fand am Mittwoch in Washing- ton statt.

Texasisches.

In Lockhart haben die Frei-maurer beschlossen, einen Verlammlungs-Tempel mit 50 Fuß Front an der South Main Street zu bauen, dessen Kosten auf \$50,000 veranschlagt sind.

In Friedrichsburg ist Frau Erwin Grobe, geb. Probst, im Alter von 35 Jahren gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten und vier Kinder, wovon das jüngste zur Zeit ihres Todes drei Wochen alt war.

Bei Flatonia wurde Otto Wehmeyers Garage durch Feuer zerstört; ein Automobil und drei Sättel verbrannten mit. Ein Nachbar hatte angehalten, um sich Gasolin geben zu lassen und ließ eine Laterne zu nahe an den Behälter; eine Explosion fand statt und setzte das Gebäude in Brand. Wehmeyer wurde schlimm an den Händen verbrannt.

In Lampasos machten Kinder beim Spielen in einem Hofe ein Feuer; der siebenjährige A. O. Whipple holte etwas Gasolin, verschüttete zufällig etwas davon auf seine Kleider und goß das übrige ins Feuer. Als dieses emporloderte, begannen auch seine Kleider zu brennen und er wurde ernstlich verletzt.

In Baco brannte die „Central Christian“ Kirche nieder. Der Verlust wird auf \$75,000 geschätzt. Man weiß nicht, wie das Feuer entstanden ist.

In Marathal wurde eine junge schlafende Mexikanerin von einer Kugel getroffen, als ein Betrunkenener am Mittwoch Morgen vorige Woche sich mit Schüssen beschäftigte. Die Kugel drang dem Mädchen unterhalb der Lunge in den Rücken.

Zwei neue Deckbrennen wurden bei Vuling hereingebracht und sollen täglich 2,500 Gallen Öl produzieren. Fünf Bohrgerüste sind in der Nähe von Vuling in Guadalupe County errichtet und man glaubt, daß bald an fünfzig Stellen gebohrt werden wird.

Bei Vastrop wird nach Öl gebohrt; man hat eine Tiefe von 2,500 Fuß erreicht.

Louis Friedrich Karnstadt, Farmer und Kaufmann von Ottine, hat im Bundesgericht zu San Antonio ein Gesuch um Bankrotterklärung eingereicht. Seine Verbindlichkeiten sind als \$27,316.80 angegeben und sein Vermögen als \$27,873.23, wovon \$12,830 als vor Zwangsverkauf geschützt bezeichnet werden.

In Baco wurde ein junger Neeger, der in einem Hotel als Portier angestellt war, nachts von mehreren Männern ergriffen, in einem Automobil aus der Stadt hinausgeführt, geteert und gefedert und dann wieder zurückgebracht und vor dem Hotel abgesetzt. Seine Angreifer waren nicht maskiert.

Texas ist einer von siebzehn Staaten, in denen auf Anordnung des Generalkonsulates in Washington der Verkauf von Schatzamtserzifikationen durch die Postmeister eingestellt worden ist.

In Friedrichsburg starb Herr Ferdinand Jenschke, einer der ersten Ansiedler von Gillespie County, im Alter von 82 Jahren. Er hinterläßt

seine Frau und mehrere Kinder, Enkel und Urenkel. Bei der Beerdigung amtierte Pfarrer Gerlach.

Ueber den Lebenslauf der kürzlich gestorbenen Gattin des Herrn Andreas Germer von Marwell bringt das „Wochenblatt“ folgende Einzelheiten: Sie war in Deutschland geboren in der Nähe von Magdeburg und dort verheiratete sie sich 1882 mit dem jetzt um sie trauernden Gatten. Im Herbst 1887 wanderten sie in Texas ein und ließen sich in der Nähe von Marwell nieder. Ihre Ehe wurde mit 14 Kindern gesegnet, von denen 4 im jugendlichen Alter starben. Außer ihrem Gatten betraueren sie 4 Söhne, 6 Töchter, 25 Enkel. Die Söhne Adreas Germer jr., Fritz, Gustav und William sind alle bei Marwell wohnhaft; die Töchter: Frau August Parich, Frau Otto Pfeifferkorn (hat Kyle als Postamt), Frau Charley Borchert und Frau Hermann Anton, sind bei Lockhart wohnhaft und Frau Chas. Graef in Lockhart. W. und Alma Germer sind noch beim Vater daheim.

Im Jahre 1923 wurden in Texas 76,714 Geburten und 36,533 Todesfälle angemeldet. Im vorhergehenden Jahre wurden 75,606 Geburten und 37,049 Todesfälle angemeldet.

Am 13. Februar soll in San Pedro Park in San Antonio nebst verschiedenen Spielen und Beschäftigungen auch eine Bademädelparade veranstaltet werden.

In Taylor hat der Stadtrat Angebote entgegengenommen für die Herstellung einer städtischen Badeanstalt; das Angebot von J. S. Anave für die Herstellung des Schwimmbassin für \$10,500 wurde angenommen.

Adjutant General Barton von Austin und Senator Joe Burkett von Eastland bewerben sich um das Gouverneursamt.

In Hobstown starb Oscar Hellmann, Sohn von Paul Hellmann, im Alter von 35 Jahren. Er hinterläßt seinen Vater, zwei Brüder und eine Schwester.

Untern. Frau Marianna Schmiederer von Rhodes, Mich., schreibt: Vor drei Jahren war ich sehr krank. Ich war so blutarm und mein Körper befand sich in einem solchen Zustand, daß kein Arzt mir helfen konnte. Ich las in meiner Zeitung über Forns' Alpenkräuter und schickte für eine Probeflasche, desselben, die eine so gute Wirkung hatte, daß ich mich ermutigt fühlte, die Behandlung fortzusetzen. Ich habe im Ganzen sechs Flaschen Alpenkräuter gebraucht. Ich bin jetzt gesund und kann alle meine Arbeiten verrichten. Ich möchte die Aufmerksamkeit jeder kranken Frau auf diese Medizin lenken.“ Dies alte, erprobte Hausmittel ist bekannt als eine „Muttermilch“. Seine direkte Wirkung auf die Nieren und die Leber, sowie auf andere blutreinigende und blutbildende Organe verbessern den Zustand des Blutes und machen es reich, rot und rein. Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern von besonderen Agenten geliefert. Man schreibe an Dr. Peter Fahrner & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Allerlei aus Deutschland.

Aus Hamburg wird berichtet: Kriegsminnen, die jahrelang auf dem Grunde des Meeres gelagert haben, fanden, wie man annimmt, während der letzten Tage wenigstens zwei Opfer. Zwei Handelschiffe sind mit allen an Bord untergegangen, nachdem sie auf Minen auftraten, die noch von der englischen Flottille der deutschen Nordseeküste herrihren.

Der frühere Rat Schlicht, ein Führer der Sonderbündler, wurde ermordet, als er sich auf dem Wege nach Niedermendig befand. Er hatte gerade an einer Versammlung der Separatisten in Adenau in dem Eifel-Distrikt teilgenommen. Schlicht war bewaffnet, hatte aber anscheinend keine Gelegenheit sich gegen seine beiden Angreifer zu verteidigen. Während der kürzlichen Herrschaft der Sonderbündler in der Eifel setzte Schlicht sich selbst zum Gouverneur des Distriktes ein und ließ einige Trillionen Mark in wertlosem Papiergeld drucken, das „Schlichtgeld“ genannt wurde; und er zwang die Bauern, dieses Geld in Zahlung für ihre Produkte anzunehmen.

Aus Berlin wird berichtet: Man hat in Berlin allgemein die Ansicht, daß die Franzosen seit der Ankunft der amerikanischen Experten-Kommission und seit dem Fallen des französischen Frankens etwas nachgiebiger geworden seien. Besonders wird dies in Bankierskreisen gesagt. Sie sind der Ansicht, daß der Fall des Frankens in aller erster Linie das

Neue Bekanntmachung
Da ich von Prof. Miller gelernt habe, arbeite ich in derselben Weise weiter. Ich werde von jetzt an jeden Dienstag und Samstag im Hause der Frau Hubert Lensen in Neu-Braunfels, Officestunden von 10 morgens bis 5 abends.
Hugo Ranz, Divine Healer

German Millet-Samen
zu verkaufen bei
Hilmar Doehne, Telephon 801812.

Entlaufen
oder sonstige weggekommen, bay-brannes Mahr - Pferd, 15 Hand hoch, Bitte Wm. Kuehler, Neu-Braunfels, zu benachrichtigen. Angemessene Belohnung. ff.

Zu verkaufen.
Die L. Stroehmer-Farm in Hays County, 8 Meilen südwestlich von San Marcos, Texas, 180 Acker, 170 urbar, reichlich Wasser für Vieh, Zitiern beim Saugen; nebst 8 Maul-tieren, ungefähr 400 Bushel Corn, reichlich Zuckerröhren, Heu, Pflüge und Kultivatoren, für \$125.00 der Aker. Man wende sich an Julius Stroehmer, Gunter, Texas. 184

Frau Elizabeth Wehrig
im Hause des Herrn Henry Schueler, 800 Willow Str., empfiehlt sich für die Anfertigung von Frauenkleidern jeder Art zu mäßigen Preisen. Telephon 518. 184

Alle Arten Portraitbilder
Vergrößerungen und Einrahmungen
werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.
D. Seidel Studio.

Dr. John C. Ludwig
Deutscher Arzt
917 Süd - San Antonio - Straße
Stunden: 9 morgens bis 4 nachmittags.
Omnipathische Behandlung.

Zu verkaufen.
Eine Farm 4 Meilen südlich von Neu-Braunfels an der Post Road, nahe bei Schule; gut eingerichtet: 114 Aker. Alwin Reinartz, Route 2, Neu-Braunfels. 4 ff.

Achtung Farmer!
Freitag und Samstag, den 8. und 9. Februar, werde ich auf meinem Platze Zuckerröhren dreschen; sollte das Wetter schlecht sein, am 15. und 16. Christian Kreuler, Selma, Texas. 17 4

F. C. Braune
Contractor und Baumeister.
Baut Käufer aller Art. Gute Arbeit garantiert, mäßiger Preis. Kostenvoranschläge gern geliefert.

Jesse Roege **Oliver Roege**

Wir suchen Sie zufriedenzustellen

ROEGE BROS.

Architekten und Bauunternehmer
Office 4 Ludwig-Gebäude

Wir liefern Pläne für alle neuzeitlichen Bauarten

Wir haben die ersten
Roegebilts
gebaut. Warum nicht bauen in
Größer - Neu - Braunfels?

Kostenvoranschläge gern geliefert. **Telephon 119**

Produkt eines über die ganze Welt ausgebreiteten Mißtrauens gegen die französische Politik sei und daß nun folgerichtig die Franzosen williger sein müssen, die Hand zu einem internationalen Abkommen zu reichen. Etwas anders wird der Fall des englischen Geldes betrachtet. Man sagt, daß die Gefahren einer Arbeiterpartei und die Arbeitslosigkeit in England viel dazu beigetragen habe, die Lage in England etwas zu verbessern.

Unruhen haben sich in Verbindung mit dem Streik der Weber- und Arbeiter in der Gegend von Elberfeld und Barmen eingestellt. An dem Streik nehmen mehr als 50,000 Arbeiter teil. Zusammenstöße zwischen den Streikern und der Polizei sind in Werden, Lempe und Barmen vorgekommen und Schüsse wurden auf beiden Seiten abgefeuert, wodurch eine Anzahl Personen verletzt wurde und viele Verhaftungen vorgenommen wurden.

Neun Polizisten wurden böse verletzt, ein Zivilist wurde getötet und viele andere wurden verwundet bei einem Zusammenstoß zwischen der Polizei und radikalen Elementen in Schwarzbürg und Albrode, zwei Jantards in Sachsen. Als der Möbelhaufen Granaten auf die Polizei war, eröffnete diese Feuer.

Ein Kommunist - Butsch mit der Absicht, die Regierung zu stürzen, wurde in der Debatte des Finanz-Komitees des Württembergischen Landtags zutage gebracht, nach Berichten aus Stuttgart. Große Mengen von Explosivstoffen sollen beschlagnahmt worden sein.

Der Prozeß gegen Adolph Hitler, General Ludendorff, die Leutnants Brudner, Rohm und Weber, sowie Andere in Verbindung mit dem monarchistischen Aufstand in Bayern im November v. J. ist in München auf den 18. Februar angesetzt worden.

Dr. Schacht, der Präsident der Reichsbank, ist von Paris nach Berlin zurückgekehrt, um hier Vorkehrungen für das Verhör der beiden Sachverständigen - Komitees zu treffen, die Montag ihre Tätigkeit nach Berlin verlegen werden. Dr. Schacht erklärt, daß bei weitem nicht bezüglich aller Punkte eine Verständigung erzielt worden sei, daß aber erfreuliche Fortschritte aufzuweisen seien. Die Wiederherstellung der eigenen Finanzverwaltung im Ruhrgebiet wird viel zur Verbesserung der dortigen Zustände beitragen, man befürchtet aber, daß Frankreich neue Bedingungen stellen wird, um seine Garantien zu ergänzen.

In Leipzig wurde Herr Williams, Vertreter des Verwalters von Eigentum feindlicher Ausländer, vom Bürgermeister Roth empfangen. Er versicherte, daß eine baldige Befriedigung aller Ansprüche zu erwarten sei.

Am Neujahrstage, schreibt das „Berliner Tageblatt“, wird nun endlich das vielumstrittene neue Krollhaus, als halb staatliches, halb volks-fühnliches Opernhaus, feierlich eröffnet werden. Architekten und Maschinenmeister haben ihr Werk abgeschlossen. Wir harren des Abgleichens. Schon im vergangenen Sommer, als ich einmal durch den eben fertiggestellten Rohbau geklettert war, berichtete ich an dieser Stelle von dem ausgezeichneten Plan, nach dem Oskar Kaufmann den ungemein schwierigen Umbau des alten Gebäudes in die Wege geleitet, von der ungewöhnlich guten Raumbisposition und der geschickten Ausnutzung der

glücklichen Lage des Grundstücks im Freien. Diese Vorzüge treten heute noch deutlicher hervor. Die Raument-faltung der Eingangshalle des breiten Kassen- und Garderobenraums - unterstützt durch den geschickten Ein-fall, die Königsplatzfront des Mittelbaus unmerklich um eine ganze Anzahl von Metern vorzuziehen - die Anlage und Gestaltung der be- quemen Umgänge sind des allgemei- nen Beifalls sicher. Die Kunstgriffe, durch die ein Mielenaal mit mehr als 2400 Sitzplätzen geschaffen ist, der dennoch einen anheimelnden, fast in- timen Eindruck macht, sind Kennzei- chen einer außerordentlichen Architek- tenbegabung. Die Ausbreitung des Bühnenhauses endlich, das mit Seiten- und Hinterbühnen und sämtlichen Raffinements der modernen Technik ausgestattet ist, darf als Meisterstück für sich gelten. Auf einem anderen Blatt freilich steht das, was dem Besucher des Theaters vor allem ins Auge fällt: die dekorative Ausstat- tung. Es hieß überall mit dem gering- sten Aufwand, mit den billigsten Stoffen auskommen. Das verlangt die Notwendigkeit und die Stim- mung unserer Zeit. Kaufmanns Kon- zert wußte auch so zu wirtschaften.

In den Saale-, Fulda- und Berra - Gebieten haben sich schwere Ueberflutungen ereignet. Brücken wurden zerstört und die Güter in den Niederungen unter Wasser ge- setzt.

In Frankfurt zerstörte eine Notfall - Organisation von Techni- kern die nach Sachsenhausen führende temporäre Main - Brücke, welche anstelle der früher beschädigten und fundamementen alten Brücke errichtet worden war, unter Anwendung von Dynamit, um eine Eisstaung zu unterbrechen. Mögliche Regengüsse nach schwerem Frostwetter haben auch an anderen Stellen Eisstaungen zur Folge gehabt, welche die Brücken ge- fährden.

Die Anlagen der Deutschen Motoren - Aktiengesellschaft in Mariendorf wurden durch Feuer zerstört, und 2000 Angestellte wur- den dadurch brotlos. Die angrenzenden Terrasfilmwerke der Siemens-Daimler Gesellschaft waren gefährdet, wurden aber gerettet.

In Berlin fand der jährliche Presse - Ball statt, und es wurde scharf getadelt, daß der Eintrittspreis auf 50 Mark festgesetzt worden war. Der Ball nahm einen sehr mächtern Verlauf, und der Pomp früherer Jahre, als die Attaches der auswärt-

STOP!

THAT BAKE-DAY Waste!

That's what Millions of women have done with **CALUMET** THE ECONOMY BAKING POWDER

Being uniform and dependable it never spoils any of the ingredients used on bakeday THE WORLD'S GREATEST BAKING POWDER

BEST BY TEST

Sales 2½ times as much as that of any other brand

Wenn Ihr krank seid - geht gleich anfangs zum rechten Arzt.

Dr. ADKISSON ist Graduirter der besten Universitäten Americas und hält Zertifikate von vielen großen Colleges und Hospitälern in den Ver. Staaten und Europa. Er war eine Zeitlang in Deutschland u. hält ein Beglaubigungsschreiben des BerlinerGroßenHospitals.

Chronische Krankheiten und ihre Behandlung
Diese Krankheiten erfordern rechte Behandlung und sie müssen wohl verstanden sein, um Jahre schlimmen Leidens zu verhindern. Ich beanspruche nicht, daß ich darin eine übernatürliche Einsicht besitze, aber die vielen Jahre der Erfahrung in Behandlung der gleichen Krankheiten gibt mir bedeutende Vorteile. Ich lade Sie ein zu kommen und meine genaue Kenntnis der Leiden zu prüfen. Ein Besuch überzeugt. Resultate werden in meisten Fällen garantiert. Schreibt um freie Broschüre in nichtbedrucktem Umschlag.

Dr. Adkisson behandelt erfolgreich
nach den neuesten und besten Methoden Blut-, Nerven-, Haut-, Nieren-, Blasen-, Prostata-, Lungen-, Eingeweide- und Rectum-Leiden, wie Säuremorrhöiden, Fistel, Hämorrh. auch alle Hautkrankheiten und alte chronische Leiden.

DR. ADKISSON, 121 W. HOUSTON STR. SAN ANTONIO, TEXAS.

United States Trust & Savings Bank
(Unincorporated)
San Antonio und Neu-Braunfels, Texas

Ankündigung

Die United States Trust & Savings Bank (unincorporiert) von San Antonio und Neu-Braunfels, Texas, wünscht die gegenwärtigen und künftigen Aktienhaber des Neu-Braunfels Zweiges zu benachrichtigen, daß so bald wie thunlich eine Versammlung anberaumt wird, um das Personal für die erwähnte Zweigbank zu wählen.

Nähere Einzelheiten inbezug auf unser Bankunternehmen werden gern von unserem beglaubigten Vertreter Herrn W. F. Lawlor mitgeteilt.

Wenn Ihr krank seid - geht gleich anfangs zum rechten Arzt.

Dr. ADKISSON ist wohl der bestbekannte Spezialist in seinem Fach in Texas u. seine Zuverlässigkeit ist seit über 20 Jahren erprobt. Tägliche Sprechstunden in seiner Office von 9 vorm. bis 7 nachm. u. Sonntags von 10 morgens bis 1 Uhr mittags.

Chronische Krankheiten und ihre Behandlung
Diese Krankheiten erfordern rechte Behandlung und sie müssen wohl verstanden sein, um Jahre schlimmen Leidens zu verhindern. Ich beanspruche nicht, daß ich darin eine übernatürliche Einsicht besitze, aber die vielen Jahre der Erfahrung in Behandlung der gleichen Krankheiten gibt mir bedeutende Vorteile. Ich lade Sie ein zu kommen und meine genaue Kenntnis der Leiden zu prüfen. Ein Besuch überzeugt. Resultate werden in meisten Fällen garantiert. Schreibt um freie Broschüre in nichtbedrucktem Umschlag.

Dr. Adkisson behandelt erfolgreich
nach den neuesten und besten Methoden Blut-, Nerven-, Haut-, Nieren-, Blasen-, Prostata-, Lungen-, Eingeweide- und Rectum-Leiden, wie Säuremorrhöiden, Fistel, Hämorrh. auch alle Hautkrankheiten und alte chronische Leiden.

DR. ADKISSON, 121 W. HOUSTON STR. SAN ANTONIO, TEXAS.

Lokales.

Im 4. Commissioners - Precinct soll bald über eine Bondausgabe von etwas über \$90,000 abgestimmt werden, deren Erlös zur Herstellung eines guten Fahrweges von Gruene's nach Purgatory, Fischer Store und Crane's Mill verwendet werden soll.

Herr Henry Aker von der Cable Ranch sagt uns, daß zwei seiner Gostein - Kühe innerhalb eines Jahres sieben Kübber zur Welt brachten. Eine dieser Kühe hatte zuerst ein Kalb und dann nach weniger als einem Jahre Zwillingkübber; die andere hatte in derselben Zeit zweimal Zwillingkübber. Einige der Zwillinge sehen sich so ähnlich, daß sie schwer von einander zu unterscheiden sind. Von den sieben Kübbern sind sechs Kuhkübber und eins ist ein Bullkalb.

Herr Valentin Friesenhahn hatte 55 Aker Baumwolle, die so schön wuchs und blühte, daß man einen Ballen vom Aker erwarten konnte. Da kamen die Rauhen, fraßen das Feld in wenigen Tagen fahl, und als die Ernte eingeharnt war waren's anderthalb Ballen. Da in seinem Felde wenig zu pflücken war, wurde er von Nachbarn, deren Felder weniger schlimm heimgesucht wurden, mit seiner großen Familie in Automobilen zur Aushilfe beim Pflücken geholt, und an manchen Tagen verdiente er mit seiner Familie dabei achtzehn Dollars. Da Herr Friesenhahn dann noch das Glück hatte in der Jagdzeit zufällig einen Zehnder-Hirschbock zu schießen, ist er trotz der Fehlleute heiter und wohlgenut und sieht trotz der Zukunft entgegen.

Herr Otto B. Meurin von Braden wurde am Freitag Nachmittag in San Antonio von einem Automobil riedergerannt und eine Strecke weit geschleift. Das Automobil wurde von S. G. Scott von San Antonio gefahren. Herr Meurin wurde nach einem Hospital gebracht, wo festgestellt wurde, daß er nebst äußerlichen Quetschungen einen Bruch des Fußgelenkes erlitten habe. Der Unfall ereignete sich an der West Commerce - Straße.

Am Sonntag Nachmittag hielt Herr Henry J. Dammann von Houston im Courthouse eine Ansprache im Interesse des amerikanischen Hilfsvereins zum Besten der leidenden deutschen Kinder. Eine neue Sammelliste wurde begonnen, an deren Spitze Herr Harry Landa \$500 und Herr Dr. J. C. Ludwig \$50 zeichnete. Es soll jedem im County Gelegenheit gegeben werden, auch zu dieser Sammlung beizutreten.

Geschäfte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Ed. Moeller, Cyr. Walter, Adolf Freudenberg, Albert Mendlovitz, Carl Koeper, Frau August Wanedt, Alfred Giesen, A. C. Eidenroth, Paul Zahn, Jacob Schmidt, Ad. Eggeling, Geo. W. Baker, Herrn. F. Stuebe und Sohn, Paul Lindemann, Fred Lausch, Frau Chr. Bave, C. M. Meyer, Alex. Forke, Alwin Huber, Frau und Sohn, Joseph Friesenhahn, Franz Popp, Frau Carl Verring, Alfred Ulrich, Franz Zahns, Hermann Raderli, Wm. Bosnig, Frau Chr. Winkler, Frau Sy. Winkler, Henry Aker und Frau, Alex. Schwab und Frau, Paul Vindheil und Frau, Frau Ferdinand Vindheil und Tochter, Henry Dietz, S. B. Pfeuffer, D. D. Bell, Richard Dietert, Henry Niemann, Theodor Stapper, und viele Andere.

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagsschule 1/2 10 Uhr, Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr. Kirchchorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Chor jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Wornhinweg, Pastor.

Evangelische Parochie. Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1; 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 7. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converte jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. G. Knifer, Evangelischer Pastor.

Evangelische Parochie Marion. In der Luther - Melancthon Kirche zu Marion Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgen.

In Veihners Schule Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 1. Sonntag morgens und jeden 4. Sonntag nachmittags. In Three Oaks, Wilson County, Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat morgens. Am vorhergehenden Samstag Nachmittag Unterricht in Deutsch u. Religion. F. Wiedner, Pastor.

Sonntag, 10. Februar, nachmittags 3 Uhr wird in der Evangelischen Kirche zu Marion Sonntagsschule und Gottesdienst abgehalten werden, wozu alle Kinder und Erwachsene herzlich eingeladen werden. Im Auftrage des ehrl. Präses Jos. Zaworski von Waco, Texas, wird Pastor Knifer die Gemeinde vorläufig bedienen.

Weg mit dem Juden! Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, zerprungene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Wädschen im Gesicht und allen Hautkrankheiten. Zu haben bei S. G. Koelder & Son. H. Adv.

Das Ei des Herrn Stinnes

Im Wiener „S Uhr - Blatt“ schreibt Georg Fröschel:

Im Juni d. J. sah ich mit einem amerikanischen Journalisten im schönen Speiseaal des Hotel Atlantic in Hamburg, dessen Küche unter dem Namen „Fordite“ weltberühmt ist, beim Mittagessen. Ich ließ das köstliche, rosenrote Fleisch eines Entrecotes auf der Zunge zergehen, als mich mein Tischgenosse auf einen Herrn aufmerksam machte, der an der Schmalwand des Saales allein an einem Tischchen saß und die Weinkarte studierte. Es war ein durchaus unauffällig gekleideter Herr in grauem Anzug, glatt rasiert und von unbestimmbarem Alter. „Das ist Mister Sinclair“, sagte der Journalist. „Sinclair - Upton Sinclair, der Dichter?“ fragte ich interessiert. „Nein, Sinclair, der Delbrin, einer unserer größten Kriegsverdiener...“ Ich wandte mich wieder meinem Entrecote zu. Kriegsverdiener interessieren mich nicht, auch wenn sie von jenseits des großen Reiches kamen. Ich kimmerte mich nicht weiter um Mister Sinclair, niemand im dichtgefüllten Saal kimmerte sich um den

unheimbaren Herrn, nur der amerikanische Journalist blieb interessiert, witterte eine Sensation und flüsterte: „Was sucht Sinclair in Hamburg?“

Mein Freund, ich und alle Gäste im Speiseaal sollten ihre Sensation haben, ihre lautlose, aber desto intensivere Sensation. Ein neuer Mittagsgast trat in den Raum, ein Herr im schlechtgeschneiderten, schwarzen Cut, ein Herr mit breiter, dunkler Kravatte, ein Herr, dessen farblose Wangen ein wolliger, schwarzer Bart bedeckte und über dessen tiefliegenden schwarzen Augen sich eine runde gelbliche Strich wölbte. Ich kannte das Gesicht, wir alle kannten dieses bittre, freudlose Antlitz. Hugo Stinnes war eingetreten und ging durch die Tischreihen auf Herrn Sinclair zu. All die wohlgezogenen Menschen im Saal wandten den Kopf nach ihm, einen Augenblick verfinnerte das seltsame Klirren der Teller, es war eine richtige Sensation. Man fühlte ordentlich, wie alle das gleiche dachten: der reichste Mensch Deutschlands, einer der reichsten der Welt! Was Herr Stinnes mit Herrn Sinclair in dieser Stunde besprach, konnten wir nicht hören, wir mußten uns damit begnügen, zu beobachten, was er sah. Nun, der Goldmarkmilliardär verstand es, uns auch in dieser Beziehung zu verblüffen.

Er flüsterte einige Zeit mit dem Ober und dann erschien unter großer, lautloser Spannung aller Gäste ein Kellner, der auf einem kleinen Tablett ein einziges Ei im silbernen Eierbecher vor Hugo Stinnes niederlegte. Das ist meine einzige Begegnung mit Herrn Sinclair, und ich hätte sie längst vergessen, wenn die amerikanische Presse und die „Frankfurter Zeitung“ nicht vor einiger Tagen berichtet hätten, daß Hugo Stinnes und S. F. Sinclair in New York eine Hugo Stinnes - Peabody Mining and Oil Company mit einem Kapital von zwanzig Millionen Dollar gegründet haben. So hat das Mittagessen bei „Fordite“ doch zu einem erforlichen Resultat geführt, und es ist möglich, daß das Ei, das Herr Stinnes damals verzehrte, Herrn Rockefeller und die anderen Delmag-naten ein schönes Stück Geld kostete.

Der Rücken einer Frau. Der Rat dieser Neu-Braunfelserin ist von großem Wert. Viele Frauen leiden an Rückenschmerzen. Oft sind die Nieren schuld daran. Deshalb sind Doans Pillen so wirksam. Viele Neu - Braunfelsnerinnen wissen dieses. Erkundigen Sie sich in der Nachbarschaft!

Frau A. Sahn, Schumann - St., Neu - Braunfels, sagt: „Wenn ich fühle, daß ich ein Nierenmittel brauche, nahm ich Doans Pillen. Wenn meine Nieren außer Ordnung waren, hatte ich Rückenschmerz und fühlte mich lahm und wund an ganzen Körper. Manchmal war ich elend, bis ich Doans Pillen nahm. Diese vertrieben stets die Schmerzen und ich fühlte mich wieder gesund. Doans Pillen sind seit Jahren meine Nierenmedizin.“

60c bei allen Händlern. Foster - Milburn Co., Buffalo, N. Y. Adv.

Schlagfertige Antwort.

Seit einigen Wochen weist die deutsche Sozialistin Frau Adele Schreiber, Mitglied des Deutschen Reichstages, in den Ver. Staaten. Sie ist auf einer Vortragsreise durch das Land begriffen, ist eine gebildete Frau, eine wirksame Rednerin und eine sympathische Erscheinung; dazu beherrscht sie das Englische in einer Weise, die nicht alltäglich ist. Gelegentlich einer ihrer Ansprachen in New York unternahm es einer ihrer Zuhörer, sie darüber zu befragen, wie viel deutsches Eigentum sich ins Ausland geflüchtet habe. Aber Frau Schreiber ist durch ihre Tätigkeit im deutschen Parlament gewöhnt, Fallen zu vermeiden. Und eine Falle wollte man ihr unweifelhaft stellen. Sie wich der Frage nicht aus, aber sie beantwortete sie in ihrer eigenen Weise mit einer Schlagfertigkeit, die umso mehr verblüffen mußte, weil die Antwort der Frau Schreiber sich streng innerhalb der Grenzen des Anstandes den Gastgebern gegenüber hielt und außerdem einen Gegenstand berührte, der sich als wunder Punkt an unserem Volkstörper entpuppt hat. Frau Schreiber antwortete in der liebenswürdigsten Weise: „Ich kann nur sagen, daß wir ein Gesetz erlassen haben, das die Auswanderung des Kapitals verbietet. Wir ver-

Warum leidest Du?
Unreinheiten im System sind die Ursache der meisten der gewöhnlichen Krankheiten.
Diese Unreinheiten können nur entfernt werden, wenn sich die Ausscheidungsorgane in richtigem Zustande befinden.

Forni's Alpenkräuter
Ist bekannt für seine Wirkung auf diese Organe; es hilft denselben, die giftigen und verdorbenen Stoffe abzuführen.
Die erste Flasche beweist seine Vorzüge. Es ist ein altes einfaches Kräuterheilmittel und enthält nichts, was dem System nicht zuträglich wäre.
Man frage nicht den Apotheker darnach, denn es wird nur durch besondere Agenten geliefert. Nähere Auskunft erteilt:
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless
Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.
New-Braunfels, Texas

Als Hausmittel gebraucht nur das beste

Puretest

Aspirin, 25c, 50c und \$1.00
Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und \$1.25
Castor - Oil, 15c, 30c, 50c, \$1.00
Peroxide Hydrogen, 25c
Bird Seed, 35c
Cream of Tartar, 40c
Glycerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c
Mineral - Oil, \$1.00
Rubbing Alcohol, \$1.00
Witch Hazel, 75c

H. V. Schumann
Royal Store

Chris Herry's Grocery
Alles in Groceries
Delikatessen und Gemüse
Extra gute Butter und Eier immer frisch an Hand
Unser Motto:
Billig und doch beste Qualität.
Wir geben S & H Green Stamps
812 San Antonio - Str. Phone 509

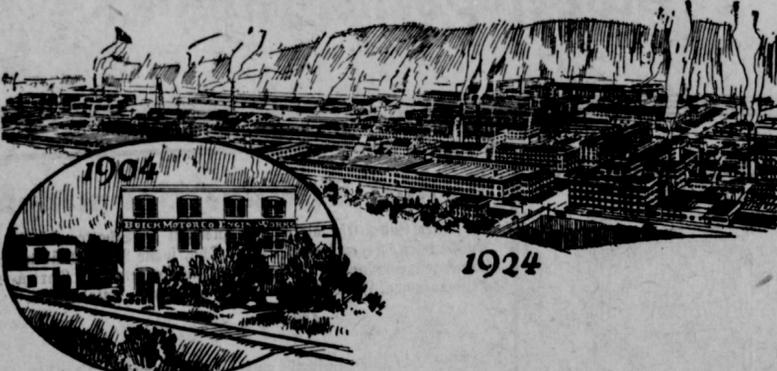
GUARANTY STATE BANK
— of —
NEW BRAUNFELS

Eröffnungstag	Resourcen
Nov. 17, 1921	\$ 52,500.00
Nov. 17, 1922	397,723.22
Dec. 31, 1923	\$681,562.98

Direktoren
Otto Bodemann
Carl G. Braune Sr.
Louis Forschage
Emil Feinen
Hilfred R. Rothe
R. A. Richter
Ed. Rothe
Guil. Reinarz
G. D. Reinarz
E. P. Stein
Fred Lausch

juden, dieses Gesetz durchzuführen. Ich kann die Frage vielleicht am besten auf Yankee-Art beantworten, indem ich eine Gegenfrage stelle. Sie haben ein Gesetz erlassen, das die Einfuhr von geistigen Getränken verbietet. Wenn Sie mir sagen, wie viel Whiskey in Ihr Land seit Erlaß des Volstead - Gesetzes eingeführt worden ist, dann werde ich Ihnen sagen, wie viel deutsches Eigentum sich ins Ausland geflüchtet hat, seitdem wir das diesbezügliche Verbot erlassen haben.“ Der Fragesteller hatte natürlich beabsichtigt, der Rednerin eine Falle zu stellen, die daraufhin aber die Räder auf ihrer Seite hatte. (Amerika) die Lichter angezündet werden.“

Neulich wurden von Austin aus an einem einzigen Tage 39 Carladungen Spinat versandt.
Kopfrechnen schwach.
„Wo Dein Verehrer ist doppelt so alt wie Du? Mein Gatt, wenn Du also mal dreißig bist, ist er schon sechzig!“
Definition.
Folgende Polizeivorkchrift war an der Dorfstraße am Eingang eines Dorfes zu lesen:
„Am Perich des Dorfbereichs Abausen muß bei Einbruch der Dunkelheit jedes Fahrzeug ein Licht tragen. Die Dunkelheit beginnt, wenn die Lichter angezündet werden.“



Twenty Years of Successful Automobile Building

January 28, Buick celebrates its twentieth birthday.
Proud as Buick is of its growth within the short space of two decades, it is not in its vast organization that Buick takes its greatest pride. Rather it is in what these attainments indicate.
Buick's position of leadership has been achieved solely by the accomplishments of Buick cars in the hands of more than a million owners. In their dependable performance, in their satisfying comfort, and in their year by year fulfillment of every demand of motoring, Buick cars have won the place they occupy.
From the rich background of experience — with all of its unequalled manufacturing facilities — and inspired by a deep sense of personal obligation to Buick friends, owners and the general public — Buick will seek ever to maintain on an even higher level the confidence of the public which it now enjoys.

The New Braunfels Buick Co.
By JESSE J. SIPPEL, Propr.



When better automobiles are built, Buick will build them

Neu-Braunfeller Zeitung.
 Neu-Braunfels, Texas.
 Herausgegeben von der
Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.
7. Februar 1924.
 A. Heim, Redakteur.
 G. H. Reberga, Geschäftsführer.
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“
 erscheint jeden Donnerstag und kostet
 \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung;
 nach Deutschland, Oesterreich
 oder sonst einem Lande in Europa,
 \$2.50 bei Vorausbezahlung.
 Entered at Postoffice at New
 Braunfels, Texas, as Second Class
 Mail Matter.
**Neue
 Kandidaten - Anzeigen**
 Comal County
 P. Nowotny jr. (Wiederwahl)
 für Sheriff und Steuereintnehmer.
 Paul J. Warbach
 für Steuerassessor.
 Editorielles.
 Wieder flattern die Fahnen auf
 Halbmaße: das Land betrachtet das
 Hinscheiden eines Führers, den Gegen-
 ner und Gleichgesinnte ehren. Seit
 Lincoln hatte kein Präsident mit grö-
 ßeren Schwierigkeiten zu kämpfen,
 als Woodrow Wilson. Er hat in
 schweren Zeiten den Vätern der Erde
 einen Weg gewiesen zum besseren
 Nebeneinanderleben. Die Nachwelt
 wird ihm gerecht werden.
 Es ist bitter kalt in Deutschland
 — Kinder und Frauen hungern und
 frieren. Braucht mehr geschrieben zu
 werden, um hochberzige Wildthätig-
 keit anzuregen?
 Ein berühmter Wiener Porträt-
 maler kommt, um die fünfzehn
 schönsten Amerikanerinnen zu malen.
 Der Mann kann stradaewegs nach Tex-
 as kommen.
 Wer möchte nicht lieber selbst hun-
 gern, als ein Kind hungern lassen,
 oder eine Frau? In Deutschland hun-
 gern viele Frauen und Kinder.
 An die siebenhunderttausend Auto-
 mobile sind in Texas. Sie haben eine
 Menge Geld gekostet, und kosten
 eine Menge jeden Tag. Aber sie sparen
 den Besitzern eine Menge Zeit und
 bringen es wieder ein.
 Wenn unsere Freunde, die Theo-
 logen, sich wegen naturwissenschaftlicher
 Fragen in den Haaren liegen, be-
 flehigt sich Herr Satanas verumtlich
 einer wohlwollenden Neutralität.
 Nicht nur Gleich und Gleich, son-
 dern auch Ungleich und Ungleich soll
 sich gern gefallen. Vielleicht gelangen
 deshalb harte Dollars so leicht in wei-
 ße Hände.
 Der Norden mag sich noch so sehr
 über unsern Süden erhaben dünken,
 aber Vademädelparaden im Februar
 gibt es dort oben doch nicht.

General Allen, vor kurzem Befehls-
 haber der amerikanischen Belagerungs-
 armee in Deutschland, steht an der
 Spitze des großzügigen amerikani-
 schen Hilfswerkes zum Nutzen notle-
 dender deutscher Kinder. Es ist nicht
 nur ein Werk edler Barmherzigkeit,
 sondern ein neuer Präzedenzfall in
 der Weltgeschichte, der das gegen-
 seitige gute Einvernehmen und Wohl-
 wollen zweier großer Völker nur för-
 dern kann.

Die deutsche Regierung hat den
 amerikanischen Lieutenant-Griffis be-
 gnadigt, der wegen verführter Ent-
 führung des Drüdebergers Bergdoll
 in Deutschland zu einer Gefängnis-
 strafe verurteilt worden war. Das
 war taftvoll gehandelt, kann Deutsch-
 land nicht schaden und fördert gutes
 Einvernehmen. Deutschland braucht
 Freunde, und Amerika ist ein guter
 Freund. Geringes ist es als
 grobe Taktlosigkeit zu bezeichnen, daß
 in Washington, als alle Taten an-
 läßlich des Todes eines amerikani-
 schen Ex-Präsidenten auf Halbmaße
 hingien, die Fahne der deutschen Ge-
 sandtschaft auffallenderweise bis zur
 Spitze gehißt war. Es ist besonders
 auch deshalb zu bedauern, weil ge-
 rade jetzt ein großzügiges amerikani-
 sches Hilfswerk im Gange ist zum
 Nutzen notleidender deutscher Kinder.

Was die Spaten auf der
 Plaza zwitschern.
 Wie nett von den Neu-Braunfel-
 sern, daß sie diese herrlichen Liquor-
 Kamine für uns geschenkt haben!
 Die Aussicht ist großartig nach
 allen Richtungen.
 Keulich hing ein trockener Mond am
 Himmel — aber geregnet hat es doch.
 Der Spottvogel drüben auf der
 Palme bildet sich ein, daß er auch
 singen kann.
 Es ist gut, daß wir Spaten auf
 der San Antonio - Straße nicht zu
 Fuß zu geben brauchen.
 Auf der Seguin - Straße wird's
 auch immer gefährlicher.
 Die Neu - Braunfeller bauen sich
 immer großartigere Kester.
 Der Großvater meines Schwieger-
 vaters kannte einen uralten Spaten-
 urgroßvater, dessen Murrurgroßmutter
 in der Comalstadt noch die Wölfe
 heulen hörte. Jetzt ist kaum noch
 Platz da für ein ordentliches Spaten-
 nest.
 Schließlich ziehen so viele Menschen
 nach Neu - Braunfels, daß wir Spaten
 zu etwas thun müssen.
 Dem Springbrunnenfräulein thun
 gewiß die Arme schon weh, sonst könnte
 man da noch ein Nest bauen.
 Im Courthouse darf man auch kein
 Nest mehr bauen.
 Die Neu - Braunfeller Mädchen
 sehen so hübsch aus in ihren Gingham
 Kleidern. Ich glaub' ich flieg' mal
 nach den Planters & Merchants
 Mills hinüber und laß' mir die Flügel
 färben. Dann will ich aber auch
 meine Knöpfedern „gebobbt“ haben.

In Wäldern brannte eine Schei-
 ne nieder, die dem Postmeister J.
 W. White gehörte.

Zu verrenten.
 Ein neues 6 Zimmer - Haus mit
 modernster Einrichtung, wundervol-
 les Heim. Nachfragen in County
 Clerk's Office.

Dankagung.
 Allen, die uns während der Krank-
 heit, beim Tode und bei der Beerdig-
 ung unseres geliebten Vaters, Ba-
 ters und Großvaters Herrn John
 Seiler ihre Teilnahme und freundliche
 Hilfe erwiesen, besonders den
 Herren Dr. Trisch, Chas. Koch und
 Herrn Knoll, auch Frä. Rosa Len-
 genfeld für ihre auferweckende Pflege,
 sowie für die vielen schönen Blumen-
 spenden, und Herrn Pastor Worn-
 hinweg für seine tröstlichen Worte
 sprechen wir hiermit unseren tiefge-
 fühlten Dank aus.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
Quittung.
 Ich bescheinige hiermit dankend,
 vom Orden der Hermannsöhne
 durch die Ulrich von Suttens Loge No.
 46 die beim Tode meines Vaters
 Herrn Henry Schlichting fällige
 Summe von Eintausend Dollars
 (\$1,000.00) erhalten zu haben, und
 spreche hiermit für die pünktliche
 Auszahlung meinen verbindlichen
 Dank aus.
 Frau Henry Schlichting.

Mädchen gesucht
 für alle Hausarbeit ohne Kochen.
 Stelle sobald wie möglich anzutreten.
 Frau Wilhelm Clemens,
 Neu - Braunfels, Texas.

Hotel
 Da Dienstag, der 12. Februar
 (Lincolns Geburtstag) und Freitag,
 der 22. Februar (Washingtons Ge-
 burtstag) gesetzliche Feiertage sind,
 werden die unterzeichneten Banken
 an diesen Tagen geschlossen sein.
 First National Bank,
 The Guaranty State Bank,
 Neu Braunfels State Bank.

Seheier
 Owens Farm Nähe Rhode Island
 Road, \$1.50 und \$2.00 für Set von
 15 Eiern. N. O. Lenert, Comal-Str.
 Neu - Braunfels, Texas. 20 3

Zu verkaufen
 zu einem Bargain - Preise, ein An-
 teilhaben an den „Planters & Mer-
 chants Mills“ von Neu - Braunfels.
 Man schreibe an Paul Schmid, Seals,
 Texas. 20 2

Echte Silver Lace Wyandottes
 Preisgünstiger und gute Leget;
 Seheier \$1.50 für 15. A. C. Eiden-
 roth, Neu - Braunfels. 19 5

Soeben erhalten
 Carladung Arkansas Äpfel, wer-
 den billig verkauft beim Bushel, Rio
 Grande Valley Oranges und Grape
 Fruits, lose oder beim Bushel, billig.
 W. Wiedermann, Simons Gebäude
 an der Plaza. 1

Samenform zu verkaufen
 bekannt unter dem Namen: Neje
 Drouth Reister (Dürre widersteh-
 end); tieferwurzelnd und frühe Reife-
 bildung. Sowie auch „Goldmine“,
 90 Tage Reife, speziell ausgewählte
 Mehren \$3.00 per Bushel bei A. F.
 Paefe, Seguin, N. 1. 19 2

Angebote
 werden entgegengenommen bis 11.
 Februar 1924, 10 Uhr vormittags,
 für Anstreichen des Daches des County
 - Gefängnisses. Wegen Näherem
 wende man sich an den County-Rich-
 ter.
 Carl Roeder,
 County-Richter.
 19 2

\$1100.00
 auf gute Landbesitzer oder Vendors
 Lien Noten zu verborgen. Zu erfra-
 gen in der Zeitungs - Office.

**Blue Bonnet Gingham
 Bungalow Schürzen
 mit dazu passenden Bonnets
 für \$2.25**
 Diese können auch separat gekauft werden für \$1.50 für eine Schürze und
 75c für den Bonnet.
 Wir haben diese Kleidungsstücke in derselben Weise gemacht, wie Sie das
 feinste Kleid machen würden.
 Diese Kleidungsstücke sind geschneitten, um zu passen, genäht, um zu halten,
 und so sorgfältig und schön gemacht wie irgend ein teures Kleidungsstück. Sprechen
 Sie vor und sehen Sie die verschiedenen Etlles und Muster selbst — die-
 selben sind wirklich schön!
 Wir lenken Ihre Aufmerksamkeit auf unsere Schaufenster.
Eiband & Fischer
 Society und Schloß Brand Kleidung — Douglas Schule

**Sie sollten einen „Edison“
 in Ihrem Heim haben**
 Der „Edison“ gibt die Stimmen berühmter Sängern und Sänger, den
 Klang der Violine und aller anderen Instrumente, mit all' ihrem wundervollen Zan-
 ber in vollkommener Naturtreue wieder.
 Wir laden Alle ein, bei uns vorzusprechen und die prächtigen „Recreations“
 zu hören, die für den „Edison“ zu haben sind. Ihr Besuch wird stets willkommen sein,
 einerlei ob Sie kaufen wollen oder nicht, und Sie können sich von dem hier Gesagten
 leicht selbst überzeugen. Ein
Edison
 in Ihrem Hause ist ein Bildungs- und Unterhaltungsmittel ersten Ranges für die
 ganze Familie, und der beste Ersatz für kostspielige Konzerte, denn er bringt die besten
 künstlerischen Leistungen
mit unverminderter Klangschönheit
 in Ihr Heim. Kommen Sie und überzeugen Sie sich!
Sippel Phonograph Co.

**Globe-Wernicke
 Sectional Bookcases**

 © The Globe-Wernicke Co., 1923
THE UNIT IDEA
 If your library is not grow-
 ing, you are not growing!
 Globe-Wernicke's popular
 bookcases are built to grow, sec-
 tion by section, but always
 complete in appearance. Many
 styles. Many finishes. All
 popularly priced today!
J. JAHN
 "Quality Furniture Store"

Comal Springs Baumschule
 Hier findet Ihr die größte Auswahl an Schatten-, Obst- und
 Ansbäumen, Beeren- und Neben - Obst, sowie Rosen, blühende und
 immergrüne Bäume und Sträucher, Knollengewächse, Garten- und
 Blumenamen. Freie Ablieferung in der Stadt. Katalog frei.
Otto Locke
 Baumschule wurde 1886 gegründet.

Baby Chix und Seheier
 Weiße Leghorns und Barred Plymouth Rocks
 von „trapnested“ Rasse
Albert Mittendorf
 Route 1. Neu - Braunfels

Soeben erhalten
Eine frische Sendung Äpfel
 für \$1.50 das Bushel
 Auch Weiße Bermuda-Zwiebel-Pflanzen zu billigen Preisen
G. M. Meyer
 Hampe's Gebäude, Seguin Straße

Wir werden am 6., 16., 20. und 23. Februar in Neu-Braun-
 fels im Neuen Richter - Gebäude sein, um unseren alten Klienten
 und sonst allen, die es wünschen, bei der Prüfung und den Abschluß
 Ihrer Bücher und dem Ausfertigen ihrer Einkommensteuerberichte zu
 helfen. Wir spezialisieren in der Einführung von Systemen und im
 periodischen Buchführungsdienst für kleine Geschäfte für mäßige Ver-
 gütung. Sprechen Sie an obigen Tagen vor oder schreiben oder tele-
 phonieren Sie uns.
R. W. Creager Auditing Co.
 811 Gibbs Building San Antonio, Texas Telephone Travis 5634

Eiband & Fischer
**Eine sehr, sehr besondere
 Attraktion für jedermann!**
Beginnend Montag, den 11. Februar
**Beachten Sie unsere Schaufenster
 für weitere Ankündigung**
Eiband & Fischer

Lokales.

† Sheriff Nowotny telephonierte uns, daß die für die zweite Woche der Distriktgerichtsitzung vorgeladene Jury nicht vor Donnerstag, den 14. Februar, morgens 9 Uhr zu kommen braucht.

† Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 33, Galveston 34.40, Houston 34.25 Good ordinary, 28 1/4 bis 29.15, middling fair 35.35 bis 36 1/2.

† Gouverneurskandidat und Senator Joe Wurfelt von Casiland war in Neu-Braunfels und begrüßte hiesige Freunde und Bekannte.

† Gouverneur Neff und William Jennings Bryan kamen am Samstag auf dem Wege von Austin nach San Antonio durch Neu-Braunfels. Herr Bryan hatte unterwegs in San Marcos auf Wunsch dortiger Bürger eine Ansprache gehalten und hielt am Abend in der Beethoven-Halle in San Antonio einen Vortrag.

† Der Diktum bei Selma ist fertig; er ist auf Gustav Engelmanns Platz aufgestellt.

† Der Child's Welfare Club hat in einer Sitzung am Montag, folgenden Beschluß angenommen:

Der Child's Welfare Club, stets eingebend des Wohlergehens der Jugend unserer Nation, beschließt hiermit, daß der Zusatz zur Bundesverfassung zur Regulierung und zum Schutz der Kinderarbeit angenommen werden sollte.

Das Beschluß-Comité bezieht aus den Namen Frau Carl Starr, Frau D. G. Bartels, Frau Anna Schmidt, und Frau Herbert Adams.

† In der Postoffice ist eine Stelle offen für ein „Charwoman“ die jährliche Vergütung beträgt \$360. Näheres ist in der Postoffice zu erfahren.

† Zug Pfeuffer ist Präsident, Anselm Giband Vizepräsident, Ernst Reiburg Sekretär und Vivian Wimmerley Schatzmeisterin des neuen neuorganisierten „Athletic Club“ der Hochschule. Zwei Basket Ball Teams üben; am Freitag wurde mit Sequin und am Samstag mit dem Luther College gespielt.

† Das Vierrace Konzert im Schulauditorium nächsten Dienstag Abend bringt ein hochinteressantes Programm zur Aufführung, in dem hauptsächlich indische Kunst, vielfach verfeinert durch „Melodien“, Einfluß, dargeboten wird. Vierrace ist ein berühmter Klavierpieler und Komponist; sein hübsches Lied „On the Waters of Minnetonka“ dürfte vielen unserer Leser und Leserinnen bekannt sein. Frau Vierrace ist eine tüchtige Mezzo-Sopran-Sängerin, und George A. Taal ein vorzüglicher Künstler. Diese Gesellschaft besucht sonst nur die größeren Städte; den Bemühungen des Child's Welfare Club ist es gelungen, sie hierherzubringen. Der Reinertrag des Konzertes — ein Prozentsatz der Einnahmen — kommt der Schule zugute, und die Besucher verschaffen sich nicht nur einen vorzüglichen künstlerischen Genuß, sondern helfen auch einer guten Sache.

† Herrn Dannenbaums Ansprache zum Festen der todkranken Kinder in Deutschland hinterließ einen tiefen Eindruck. Es wurde beschlossen, nächsten Montag, den 11. Februar, abends 7:30 im Courthouse eine Massenversammlung abzuhalten, um sich über die Sachlage zu beraten. Millionen Kinder leiden bittere Not; es muß etwas geschehen, wenn nicht tausende elend zugrunde gehen sollen. Wenn von Vielen jeder etwas thut, kann ein namhafter Beitrag zusammengebracht werden. Die Versammlung am Montag Abend sollte recht, recht zahlreich besucht werden.

Es ist vorgeschlagen worden und wird stark befürwortet, daß die monatlichen Zahlungen, zu denen sich eine Anzahl hiesiger Bewohner verpflichtet haben, eingestrichelt werden und daß jeder anstatt dessen zu die ein Hilfswerk einen einmaligen Beitrag gibt. Dieser Vorschlag soll in der Versammlung am Montag Abend besprochen und entschieden werden.

Es ist deshalb sehr erwünscht, daß sämtliche Mitglieder des gegenwärtigen Hilfsvereins, wenn irgend möglich, zu der Versammlung am Montag Abend kommen.

† Das Hochschulorchester unter der tüchtigen Leitung des Herrn Emil Eggeling zählt jetzt 15 Mitglieder. George Nowotny und Zug Pfeuffer spielen Cornet; Harvey Bagenführer, Alfredo Stein und Bertold Nowotny, Trombone; Wesley Becker, Klarinette; Norman Gerlich, Hermit Klopper, Roy Luerfen, Fred Eifel, Leo Kohnberg, Alton Zipp, Gerhard Vertschler und Arno Aebemener, Violine; und William Kehler, Klarinette.

† Herr Jacob Schmidt ist am Mittwoch nach New York abgereist, um dort den Einkauf von Frühlingswaren für die Firma Jacob Schmidt & Son zu besorgen.

† Die Chautauqua-Leitung in Portland, Oregon, teilt der „Neu-Braunfels Zeitung“ mit, daß für die Vorträge und Vorträge in Neu-Braunfels die Tage vom 16. bis einschließlich 23. April festgesetzt worden sind; Sonntag, den 20. April, bleibt das Zelt geschlossen. Das Programm ist wieder sehr gut und 62 Personen werden vor den Vorträgen erscheinen, gegen 55 im Vortrag.

† In einer Versammlung der Comal County Fairgesellschaft am Montag wurde beschlossen, weitere \$6000 für Gebäude und andere Verbesserungen auf dem Fairplatz auszugeben.

† Bei einer Prüfung neulich in der hiesigen Schule lautete eine der Aufgaben: „Nenne fünf Hauptfabrikstädte in den Vereinigten Staaten, jede mit Angabe des bekanntesten Produktes.“ Ein „Subtil“ gab folgende unerwartete Antwort: „New York, Kleidung; Pittsburg, Eisen und Stahl; Minneapolis, Weizenmehl; Chicago, Wurst; Neu-Braunfels, schöne Singhamorten. Neu-Braunfels ist demnach jetzt sicherlich „auf der Landkarte“.“

† Geschäfte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Albert Doerfer, Ab. Kraus, Wm. Wahlf, Daniel Welsch, Alex. Hofmann, Walter Koch, Franz Zahn, Alfred Schlichting, Louis Voening, Adolf Stein, Louis S. Scholl, Dr. John C. Ludwig, Alex. Wittendorf, Paul J. Warbach, S. S. Schaefer, Louis Wittendorf, Fred Lausch, E. J. Guth, Albert Mendlovig, W. Wiedemann, Jacob Schmidt, M. W. Meyer, Paul Zahn, Frau Carl Starr, Pete Kooch, A. D. Lenert, Ad. Eggeling, Emil Heinen, Paul Lindemann, und viele Andere.

(Siehe auch Liste an anderer Stelle.)

† In Blanco City starb am Dienstag, den 29. Januar, infolge einer Lungenerkrankung Herr John Seiler. Der Dahingekommene wurde geboren am 12. Juli 1854 in Guadalupe County, wo er auch die frohen Kinder- und Jugendjahre zubrachte. Im Jahre 1881 verheiratete er sich mit seiner ihm überlebenden und nun tiefergebeugten Gattin Emma, geb.

Kaderli. Ihrem glücklichen Ehebande waren 2 Söhne und 5 Töchter entsprossen, die alle den geliebten Vater überleben. Nach ihrer Verheiratung wohnten die beiden Gatten zuerst 3 Jahre bei Crane's Mill, dann ein Jahr bei Fishers Store und für 34 Jahre an der Middle Creek bei Blanco City. Vor etlichen Jahren zog sich der Verbliebene zurück, um den wohlverdienten Lebensabend zu genießen. Er brachte seine Erdenlaufbahn auf 69 Jahre, 6 Monate und 17 Tage. Sein Hingang wird schmerzlich betrauert von der Gattin, 2 Söhnen, den Herren Julius und Eduard Seiler, 5 Töchtern, Frau Auguste Arnske, Frau Bertha Vogel, Frau Frieda Lürken, Frau Meta Trisch und Frau Clara Kentsch, 4 Schwiegerhohnen, 2 Schwiegerhohnen, 18 Enkeln, 6 Brüdern, den Herren Carl, Frank, Friedrich, Adolph, Hermann und Emil Seiler, 4 Schwestern, Anton Weg, Frau Wm. Borgfeld, Frau Auguste Borgfeld und Frau M. Kreis, und zahlreichen Verwandten und Freunden. Seine sterbliche Leibesruhe wurde am Mittwoch, den 30. Januar, auf dem Blancoer Friedhofe unter Leitung von Pastor Wornhinweg zur letzten Ruhe gebettet, wobei der Gesang von Blanco City erhabende Trosslieder sang.

† Handelskammersekretär Louis S. Scholl hat seiner Vereinigung einen überaus wichtigen Bericht über das von ihr geleistete unterbreitet; das hier wiedergegebene Verzeichnis wird als durchaus nicht vollständig bezeichnet. Verkauf der \$75,000 Road Bond Ausgabe zur Annahme. Neues Standrohr; Verbesserungen im Wasserwerkseffizient. Zeilerte mit Major Mansopher den Bau der Singhamfabrik ein. Erlangte große Summen als Beitrag zum Bau der Post Road. Kauf, den Neu-Braunfels - Blanco Highway zu bekommen. Erlangte Staatshilfe für Sequin und San Antonio - Straße. Kauf der Stadtkommission, Straßenpflasterung zustande zu bringen. Veranlaßte Zusammenwirken beim Berbeiten von Landstraßen. Veranlaßte eine beachtenswerte Viehausstellung in der Stadt. Begann die Agitation für ein neues Hotel. Prachte die Mittel auf für Anstellung eines Nachtwächters. Veranlaßte, daß Sommerabendkonzerte abgehalten wurden. Kauf den Boy Scouts und bewirkte sie. Erlangte liberale Beiträge für Steuerreform - Campagne. Führt einen thätkräftigen Kampf gegen die Verlegung der Zuchtställe hierher. Sammelte Information in bezug auf ein Abzugssystem. Beschäftigte sich mit den Telephonaten und einem neuen Telephonsystem. Stellte Statistiken zusammen für einen Zweig der S. P. - Bahn von Marion nach Neu-Braunfels. Kauf Fischschuttschutzgebung erlangten. Wirkte mit in öffentlichen Zentralangelegenheiten. Organisierte Amateur City Baseball League. Veranlaßte mit andern Organisationen einen erfolgreichen Handelstest.

War die erste C. of C., die Radio-Publikität über W. D. A. verbreitete. Kauf die Comal County Fairgesellschaft zustande bringen. Empfang und bewirkte viele Delegationen. Veranlaßte die Abhaltung von Konventionen hier. Unternahm systematische, wertvolle Vollwiebelarbeit. Machte sich viel durch Erteilung landwirtschaftlicher Information nützlich. Gab ihre Mitwirkung der Comal County Livestock Association. Mitwirkung bei der Zedwertigung erwarb tausende von Dollars. Schützte das Publikum vor betrügerischen Unternehmungen. Bewirkte die Abzugskanäle an Kirche und Gwenther - Straße. Bewirkte und förderte den Bau der Cementbrücke über den Comal. Kauf dazu, daß Straßen mit Einfassungen versehen wurden. Gab Neu-Braunfels und Umgegend viel Publikität.

Sorgte für Spazierfahrten und Unterhaltung der Scout Executives. Verhandelte mit der Epworth League wegen Sommerlager. Prachte Einigung wegen Schließung der Geschäfte zustande. Veranlaßte das Bierkommen vieler Touristen und Besucher. Gab fast täglich Auskunft für Touristen und über Wege. Bewirkte hunderte von Anfragen. Sandte dieses Jahr fast 5,000 Poststücke aus. Sammelte mehrere hundert Ansuchen für illustrierte Zirkulare usw. Befasste sich mit der Frage einer Jugend-Musikkapelle für Sommerabendkonzerte.

„White Way“ unter Beratung für Hauptstraßen. Arrangierte für mehrere Seiten illustrierte „White-ups“. Machte Pläne für Förderung der Stadt besserer Bequemlichkeiten. Wirkte mit anderen städtischen Organisationen zusammen, um der Home Economics - Abteilung der Hochschule zu helfen. Vertrat sich über den „Nest Room“. Vorschlag mit dem Civic Improvement Club.

Viele könnte noch hinzugefügt werden.

† Herr Paul J. Warbach bewirkt sich, wie aus der Kandidaten - Anzeige ersichtlich, um das Amt des Steuer - Assessors von Comal County. Herr Warbach ist im County geboren und aufgewachsen, kennt die Verhältnisse hier, ist fast allen Wählern persönlich bekannt, und besitzt die nötigen Fähigkeiten für das Amt, um das er sich bewirbt; seit mehreren Jahren ist er öffentlicher Notar. Er hat hiesigen Anteil an öffentlichen Angelegenheiten genommen. Wenn gewählt, würde er bestrebt sein, das Amt unparteiisch und gewissenhaft zur Zufriedenheit der Wähler zu verwahren.

(Political Advertisement.)

† Die verbesserten New „Texas“ Case Kultivatoren bei Faust & Co. 20 2

† Besichtigen Sie unsere Schaufenster - Ausstellung einer neuangekommenen Sendung von „Raynee“ Knaben - Pulsen und Hemden. In Percales, Pongees, einfarbig, sowie in Madras und Broadcloth. Und diese neuen Muster sind positiv die hübschesten, die je gezeigt wurden. Die „Raynee“ Wäsche hat die Schleiße, die so leicht in Ordnung gebracht ist und absolut in Ordnung bleibt.

† Auto Tools, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wagners Tools bei G. Heidemeier Co. 20 2

† Pflanz mit einem Case Cell Drop Pflanzler und spart Samen. Faust & Co. 20 2

† Lawn Mowers werden sofort gemacht. Rubber Tires aufgeblasen, auch an Babywagen, bei J. Schmidt. 20 2

† Reparatur an Schuhen und Stiefeln prompt und billig gemacht bei J. M. Weinbauer. 15 8

† Die „Raynee“ - Pulsen und Hemden für Knaben. Die Pulse mit der Schleiße zum Adjustieren. In hübscheren Mustern und größerer Auswahl als je zuvor. Man sehe das Schaufenster. Giband & Fischer. 20 2

† Schuhe und Stiefel nach Maß gemacht bei J. M. Weinbauer. 15 8

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeier Co. 20 2

Pepperell Sheeting
Die Pepperell Sorten Sheeting in Breiten von 6/4 bis 10/4, gebleicht und halbgebleicht, sind bei uns vorrätig. Die Qualität ist garantiert und sehr preiswürdig.
Jacob Schmidt & Son
Special Dry Goods Store
Neu-Braunfels, Texas

Weisse Leghorn Baby Chix
mit einfachem Kamm
Trapnest - Kasse, 5,000 jeden Montag. Bestellen Sie jetzt. Wir brüten auch Eier für Kunden aus zu \$5.50 den Trog, von 96 bis 105 Eier im Trog. Raum muß im Voraus reserviert werden.
Alex Forke
Neu-Braunfels, Texas

† Dr. P. G. Euchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag den 16. Februar im Prinz Solms Hotel sein.
„Nanu, hast du dir eine Fabrik eingerichtet?“
„Das nun nicht. Ich verkaufe so zufriedene meine eigenen Möbel!“
Höflich.
„Aus dem Briefe eines Zahntechnikers: „Seit nunmehr sechs Wochen befindet sich Ihr wertvolles Gebiß zur Reparatur in meinen Händen.“
Unerwartete Antwort.
„Gefälliger (zu einem Gefangenen): „Schämen Sie sich nicht, wenn Ihre Freunde Sie hier besuchen.“
Gefangener: „Fürchterlich. Der Embalgamentalon riecht, die Zellen sind dunkle Löcher, die Aufseher sind unhöflich, das Essen ist miserabel — aber ich kann es nicht ändern.“
Kathederblüte.
„Lehrer (bei der Besprechung eines Aufsatzes über „Hermann und Dorothea“): „Wenn man Hermann ins Auge faßt, so zerfällt er in drei Theile!“
Der Pantoffelheld.
„Wie ist das nur möglich, daß deine Frau über dein verspätetes Nachhausekommen aufwachen konnte?“
„Ach, ich sag' dir — sie ist eben zu schlau! Schnupftabak hat sie mit auf's Kopfkissen getreut!“

Großes Konzert
— 202 —
Thurlow Vierrance
dem berühmten Komponisten indianischer Musik, im
Hochschul-Auditorium
Dienstag Abend, den 12. Februar
Unter den Auspizien des Child's Welfare Club
Eintritt für Erwachsene 75c, für alle Schulkinder 25c. Reservierte Sitze sind für 25c extra Montag, den 11. Februar von 3 bis 5 in der Guaranty State Bank zu haben.

War die erste C. of C., die Radio-Publikität über W. D. A. verbreitete. Kauf die Comal County Fairgesellschaft zustande bringen. Empfang und bewirkte viele Delegationen. Veranlaßte die Abhaltung von Konventionen hier. Unternahm systematische, wertvolle Vollwiebelarbeit. Machte sich viel durch Erteilung landwirtschaftlicher Information nützlich. Gab ihre Mitwirkung der Comal County Livestock Association. Mitwirkung bei der Zedwertigung erwarb tausende von Dollars. Schützte das Publikum vor betrügerischen Unternehmungen. Bewirkte die Abzugskanäle an Kirche und Gwenther - Straße. Bewirkte und förderte den Bau der Cementbrücke über den Comal. Kauf dazu, daß Straßen mit Einfassungen versehen wurden. Gab Neu-Braunfels und Umgegend viel Publikität.

Chevrolet
The Coming Car
Für billigen Transport
Wird jetzt verkauft von
The Sippel Auto Co.
Demonstrationen jederzeit gern gegeben, ohne Verpflichtungen.

Ein unheimlicher Passagier.

Roman von G. W. Appleton.

(Fortsetzung.)

Endlich bewegten sich die bleichen Lippen und mit schwacher, aber mit gänzlich fremder Stimme murmelte die Leiche — wenn man es so nennen konnte — in französischer Sprache: „Wo bin ich?“

„Da sitze ich nun in einem schönen Dilemma!“ murmelte ich, mich hastig ankleidend. „Etwas muß geschehen und zwar sofort. Wenn ich denke, daß ich die Leiche eines wildfremden Menschen, der — weiß der Himmel, jeden Augenblick an meine Türe klopfen kann, im Hause habe und ihn — vorausegesetzt, daß er jetzt wirklich tot ist — auf jeden Fall in unserer Kammergruft beisehen lassen muß! Was soll ich tun? Wie mich aus diesem Wirrwarr herausbringen ohne einen höflichen Skandal zu verursachen? Der Himmel mag's wissen — ich nicht! Das Begräbnis soll um elf Uhr stattfinden und ich weiß nicht mal, ob der Mensch wirklich tot ist. Das wenigstens muß ich auf jeden Fall feststellen.“

berührte seinen Hut und trieb das Pferd an. Geräuschlos schloß ich die Türe, begab mich in die Bibliothek zurück und sändete mir meine Pfeife an. Nachdenklich auf und ab schreitend überlegte ich, was ich tun sollte, um mich aus dieser Memme zu ziehen. „Es hilft nichts“, murmelte ich vor mich hin, „ich muß durchaus einen Entschluß fassen. Es hat keinen Zweck zu fragen, warum mir gerade so was passieren mußte und womit ich das verdient habe. Hier heißt's kaltblütig überlegen, um das Rechte zu treffen.“

nehmen. Nachdem ich mich zu diesem Entschlusse durchgerungen hatte, wurde mir leichter ums Herz, und meine Pfeife wieder in Brand legend, erwartete ich geduldig die Ankunft des Arztes. Es dümmerte bereits stark, als ich das Geräusch von Rädern auf dem Kiesweg vernahm. Rasch eilte ich an die Haustüre, wo ich mit Dr. Jenkins, den ich oberflächlich kannte — ich hatte ihn ein- oder zweimal gesprochen — zusammentraf.

trachtungen und Gefühle in den Letztstrom und überließ mich willig dem Gott Morpheus. In der Tat schlief ich wie ein Murmeltier, und als ich am nächsten Morgen um sieben Uhr erwachte, fühlte ich mich nicht nur neu-gekräftigt, sondern auch bereit, jedem etwa noch drohenden Schicksalssturm mutig standzuhalten. Um zehn Uhr fand ich mich zu der für diese Stunde anberaumten Leichenschau des im Koffer gefundenen Mannes ein. Die Verhandlung nahm nicht viel Zeit in Anspruch.

dem Augenblick das Licht fallen und bis es wieder angezündet worden, war niemand im Zimmer zu entdecken. Entweder ist dieser Herr Kaufmann durchs Fenster oder durch den Schornstein entküpft — in beiden Fällen ein Meisterstück, denn, obgleich die Polizisten gleich die Treppe herunterstürmten und die Verfolgung aufnahmen, haben sie ihn nicht erwischt.

Neue Bekanntmachung



Emma Lee Felder Heilerin durch Gottes Allmacht. Von dem ersten November an ist Frau Emma Lee Felder nur Donnerstags jede Woche in Neu-Braunfels, von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, in der Comalstadt, 401 River Avenue.

HERM. C. MOELLER Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.

New Braunfels Concrete Works 423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit wie Straßen-Surbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassungen für Gräber oder Lots, Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telephone: Wohnung 217.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Wuhnen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179.

Adolph Seidemann Rechtsanwalt. Office West-Edo Plaza und San Antonio - Strasse, über Plaza Near Market. Telephone 514.

MARTIN FAUST Advokat. Office im neuen Krause - Gebäude.

Herbert G. Henne John R. Fuchs HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten. Neu-Braunfels, Texas

OTTO ROLHE Verhänger jeder Art. Neu-Braunfels, Texas

Der Neu-Braunfels'er Gegenseitige Unterstüßungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis nicht über 25 Jahren — \$1.00 25 bis nicht über 30 Jahren — 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren — 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren — 1.90 40 bis nicht über 45 Jahren — 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Directoriats: Joseph Faulk, Präsident. C. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. Emil Fischer, Sekretär. F. Druebert, Schatzmeister. R. S. Wagenführ. Ad. Henne. Ad. Kohnen. Telephone 587

Ford THE UNIVERSAL CAR Forecasting A Tremendous Spring Demand 739,626 more Ford cars and trucks were produced last year than the previous year, an increase of over 50 per cent. In spite of this tremendous increase in production, it was impossible to meet delivery requirements during the spring and summer months when orders for 350,000 Ford Cars and Trucks could not be filled. This year winter buying for immediate delivery has been more active than ever before—and in addition 200,000 orders have already been booked through the Ford Weekly Purchase Plan for spring delivery. These facts clearly indicate that the demand during this spring and summer will be far greater than ever, and that orders should be placed immediately with Ford Dealers as a means of protection against delay in securing your Ford Car or Truck or Fordson Tractor. Ford Motor Company Detroit, Michigan. A small deposit down, with easy payments of the balance arranged, or your enrollment under the Ford Weekly Purchase Plan, will put you on order on the preferred list for spring delivery. See the Nearest Authorized Ford Dealer

14. Kapitel. Es läßt sich nicht in Worten ausdrücken, wie erleichtert ich nach der fürchterlichen Spannung der letzten zwei Tage aufatmete, als ich mich nach einigen angenehm verbrachten Stunden im Klub wieder in meinen behaglichen Zungelassenheim begab. Die allzu düstere Grandezza des Herrenhauses von Dwyford Hall paßte schlecht zu meinem heiteren Temperament; ich empfand daher nur wenige Freude an der Aussicht, dort meinen ständigen Wohnsitz aufschlagen zu müssen. Vorerst jedoch verfenkte ich alle Gedanken und Gefühle in den Letztstrom und überließ mich willig dem Gott Morpheus. In der Tat schlief ich wie ein Murmeltier, und als ich am nächsten Morgen um sieben Uhr erwachte, fühlte ich mich nicht nur neu-gekräftigt, sondern auch bereit, jedem etwa noch drohenden Schicksalssturm mutig standzuhalten. Um zehn Uhr fand ich mich zu der für diese Stunde anberaumten Leichenschau des im Koffer gefundenen Mannes ein. Die Verhandlung nahm nicht viel Zeit in Anspruch. Ueber die eigentliche Todesursache waren sich die beiden Aerzte auch jetzt noch nicht klar geworden, obgleich einige Anzeichen einen Herzschlag vermuten ließen. Dennoch wagten sie nicht ein endgültiges Urteil abzugeben. Ich berichtete nun kurz meine Erlebnisse in Brüssel; gleichzeitig zog ich meine frühere Erklärung betreffs der Identität des Toten zurück. Sowohl der Geldverleiher Harris, als auch Inspektor Walter schloßen sich dieser Erklärung aufs genaueste an; letzterer fügte dann noch hinzu, daß die Behörde von Scotland Yard beschloßen habe, sich von der Sache zurückzuziehen. Unter diesen Umständen blieb dem Leichenbeschauer nichts anderes übrig, als ein gleiches zu tun und damit endete die unerquickliche Angelegenheit, die mir bereits so viel Ärger und Unruhe bereitet hatte. Nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden der Jury übernahm ich die Kosten für die Bestattung des unbekanntem Toten, der auf meine Anordnung hin in anständiger Weise auf dem Highgate-Friedhof beerdigt wurde. Daß es schließlich doch Reginalds Leiche war, daran zweifelte ich nicht im geringsten mehr und deshalb ließ ich sie auch mit allen Ehren begraben, eine passende Gelegenheit abwartend, sie insgeheim nach Suffolk überführen zu lassen. Nachdem ich alles erledigt hatte, begab ich mich in mein Bureau am Prinswick-Square, wo ich ein Telegramm und einen Brief mit dem Pariser Poststempel vorfand. Die Depesche war in London, Lancaster Gate, aufgegeben worden und lautete: „Am Dienstag von Boulogne mit dem Dampfer. Suzanne an Bord. Sah sie heute früh in der Bondstreet. Werde Sie punkt drei besuchen. Greville.“ „Schon!“ dachte ich. „Die junge Dame sollte sich lieber einen anderen farbigen Sonnenschirm kaufen, sonst wird sie mir früher ins Garn laufen, als sieohnt. Paßt mir ausgedehnet, erspart vielleicht eine Reise nach Paris und viel Lausereien. Der Brief da ist wahrscheinlich von meinem braven künftigen Jean Vialle.“ Diese Vermutung war richtig und die ziemlich lange Epistel enthielt höchst interessante Dinge. „Gehörter Herr!“ schrieb Vialle. „Die letzten zwei Tage hatte ich nichts zu berichten, denn es kamen weder Briefe noch Besucher für die Nummer 49. Ich dachte daher, es sei schade, Briefmarken zu verschwenden und Sie mit Briefen zu belästigen, in denen nichts zu sagen war. Gestern abend jedoch gab es einen heillosen Spektakel. Eine gute Weile nach Mitternacht (Herr Kaufmann kam erst gegen ein Uhr heim) erschien die Polizei, weckte meinen Schwager und verlangte, in das Zimmer des Herrn Slavinsky geführt zu werden. „Hier wohnt kein Slavinsky“, behauptete mein Schwager. „Dann müssen wir das ganze Haus vom Keller bis zum Dachboden durchsuchen“, erklärte der Polizeimeister. Meine Schwester dachte, man habe vielleicht den Herrn Kaufmann gemeint und da sie bei dem mal auf einem alten Kuvert den Namen Slavinsky gelesen hatte, so führte mein Schwager die Polizisten hinauf und klopfte an die Türe. Keine Antwort. Nun klopfte sie so laut, daß ein Lotter aufgemacht wäre. Es kam aber wieder keine Antwort; nur hörte man, wie drinnen Möbelstücke gegen die Türe gerückt und auseinander gehäuft wurden. Nun brach die Polizei die Türe auf, konnte aber erst herein, nachdem sie einen Schrank und Gott weiß was noch, ungeworfen hatten und über Tischbeine, Stühle und zerbrochenes Geschirr geklettert waren. Dummerweise ließ mein Schwager grad in

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Biberach.

(Fortsetzung.)

Ich hatte wieder gewaltige Gichtschmerzen und konnte mich nicht rühren. Ein starker Trupp Väter, den wir jenseits der Guadalupe im Bottomland vorbeiziehen sahen, machte mich die Schmerzen zu vergessen; ich hatte Lust, hinüber zu waten, doch Herr Krause stellte mir vor, daß das Wasser bei meinem Gichtleiden zu kalt sei und mir sehr schaden könnte. Nun zog ich mich auf Umwegen weiter abwärts, dachte, vielleicht kommen die Vögel dahin, und kaum hatte ich mich positioniert, kamen sie, 26 an der Zahl, dahergetappt, um Fische und Pecannüsse zu fuchen, ihre Hauptnahrung. Ich war bereits fertig, drückte ab — und fehlte; Federn stäubten, aber nichts war erlegt; die meisten flogen über das Wasser herüber; ich

hatte die Büchse flinte und konnte nicht mehr schießen; auf den Bäumen über mir hielten sie fünf Minuten und flogen dann fort, den Bergen zu. Dem jungen Krause, der bei mir war mit Doppelflinte, versagte es zweimal. Das heißt Jagd - Unglück!

Sonntag, den 17. Februar.

Vergangene Nacht Rorder, vor der Mitte das Wasser einen halben Zoll dick gefroren, aber heitere Witterung, nur raue Luft. Ich ging auf die Hirschjagd, traf auf der Höhebene an die fünfzig Hirsche, konnte aber nie zum Schuß kommen; dies ist stets der Fall bei starken Nebeln. Ich ging nun auf einem Indianer-Trail drei bis vier Meilen seitwärts, ohne ein Tier zu sehen, stieg durch Schluchten, Abgründe und Höhen, in der Hoffnung, etwas aufzufangen; nicht ein Saar sah ich, und kam noch abends spät, den Weg mit Mühe findend, wieder auf der Farm an.

Um sich auf mehrere Meilen Entfernung wieder auszufinden, wurde

auf der Höhe des Marienberges eine 30 Fuß hohe Stange mit weißer Fahne befestigt, mit Zeichen „N. & S.“ Diese war stets mein Wegweiser; wenn ich diese wieder sah, dann war mir wohl ums Herz; ich ließ dieses Zeichen nicht mehr aus den Augen.

Auf dem durchlaufenen Weg fand ich eine Menge verschiedener Formen Kalkstein, als wäre ich auf einer Effenzieherei, wo die verschiedenen Formen auf eine eigene Stelle gelegt werden, kaum glaublich, daß der Zufall sie so gebildet habe. Ich setzte über etliche Quellsümpfe und fand die Gänge des Landes vom Prairiefeuer in neuester Zeit verengt, alles Gebüsch naht, schwarz; ich war rüdig geworden, wie ein Kammlager.

Die Indianer, welche sich tiefer in das Land hinein zurückgezogen, die verlassen Gegenden genau kennend, halten zeitweilig noch in dem menschenleeren Lande großartige Jagden, denn hier sammelt sich nach und nach wieder Wild aller Art; sie jünden auf etliche Meilen das dürre Gras im Herbst und Winter an, mit Bedacht, daß alles, was laufen kann, in irgend eine Schlucht gehetzt wird, wo sie dann auf der Lauer drauf los-schießen mit Pfeilen und Feuerge- wehren, und dreinschlagen; sie halten solche Jagden gerne bei Mondeschei- ne; wenn die Jagd vorbei ist, wird der Ertrag fortgeschleppt und die Ge- gend ist öde und leer, eine Prönd- stätte durch Berg und Thal; ich habe bereits einige solche Stellen durch- jagt, nicht ein Tierchen aber aufge- fangen.

Ich traf etliche Male auf Väter, konnte aber nie zum Schuß kommen, denn wenn sie einen anständig werden auf 2000 Schritte, geht's im Trab durch Stad und Stein, so daß man glaubt, es seien Reiter; da hilft kein Umgehen, Abzweigen; sind sie 1 bis 2 Büchsen schuß entronnen, so fliegen sie über Abhänge und Thäler; man trifft sie so bald nicht wieder. Am sichersten sieht man sie des Abends beim Anstand, wenn sie aufsitzen auf den höchsten Büsch und Zypressen- bäumen im Bottomland, oder mor- gens, wenn's tagt, wo der Hahn ruft und die Herde sich sammelt.

Ich erntete heute mehrere hohe Berge mit herrlicher Aussicht; dieselben, wie alle, sind unfruchtbar, mit wenig Gras und Gestrüpp, durchweg Kalk- steinge- schieb und Quader.

In den Seitenthälern sind von Bergen herabgerollte Steinblöcke, der Boden zum Teil mit fettem Gras bewachsen; zur Kultur aber habe ich nicht ein Seitenthal von so vielen, die ich besuchte, geeignet gefunden, und wenn auch der Boden wirklich gut wäre (er ist nur Geröll und Kalk- schiefer), so möchte ich doch keinem da den Anbau raten, denn die sehr star- ken Regen, die in dieser Gegend fal- len, überfluteten oft plötzlich solch ein Thal wie eine See, und reißten alles mit sich fort, was die Beete der Wasser deutlich zeigen.

(Fortsetzung folgt.)

Die russische Sowjetregierung kauft Baumwolle in Texas und im Süden.

Das New Yorker „Vorwärts“ be- richtet: Das Textil-Syndikat von Sowjet - Russland, ein Textilwaren erzeugender Staatstrust hat durch seine New Yorker Vertreterschaft, Russisches Textile Syndicat, Inc., 120 Broadway, einen riesigen Posten Baumwolle von einer Tenant- Farmer - Genossenschaft in Texas ge- kauft. Damit ist der erste Schritt zu einem Handel in großem Maßstabe zwischen Russland und den Ver- Staaten gemacht.

Das Syndikat hat auch sonst im Süden große Käufe abgeschlossen. Die erste Ladung Baumwolle, im Werte von \$2,500,000, verläßt New Orleans nach Murmansk, Russland, um den 1. Februar auf einem nor- wegischen Dampfer. Andere Schiffs- ladungen mit Baumwolle, Baum- wolle - Maschinen und Samen für das Syndikat, das in den nächsten zwölf Monaten bis \$50,000,000 hier ausgeben will, werden folgen.

Das Russische Textil-Syndikat hat im letzten Jahre um \$10,000,000 Baumwolle, meistens amerikanische, gekauft. Es kauft sie in Bremen und Liverpool, da es für Russland leichter ist, mit Deutschland und England zu handeln, mit denen es Handelsver- träge hat. Es mußte aber Zwischenge- wöhne zahlen, und überdies wurde die Baumwolle von den deutschen u.

britischen Agenten als eine bessere Qualität markiert und teurer ver- kauft, als sie in Amerika gekauft wurde. Da Baumwolle während der Seereise Feuchtigkeit absorbiert, mußte Russland bei jedem Ballen für zehn Pfund Wasser bezahlen, wenn es in Deutschland oder England kaufte. So entschloß man sich, direkt von Amerika zu kaufen, anstatt die hohen Preise in Bremen und Liverpool zu zahlen, wenn auch der Handel mit die- sem Lande infolge Mangels an diplo- matischen Beziehungen schwieriger ist, wie Victor P. Rogin, Präsident des Russischen Textil - Syndikats, erklär- te.

Herr Rogin machte eine Reise über Neu - England und den Süden und konnte hier billiger kaufen als in Bremen oder Liverpool. Kredit be- kam er mit Leichtigkeit von einer New Yorks größten Banken. Er kaufte und bezahlte für Baumwolle für ein Jahr.

Seine Reise im konservativen Sü- den gestaltete sich zu einem Triump- zug und einzelne Städte überboten sich in Höflichkeit für den größten Baumwoll - Käufer der Welt. Als er in New Orleans von den Stadtbeam- ten empfangen ward, erhielt er fol- gendes Telegramm aus Galveston: „Die Stadt Galveston würde sich sehr geehrt fühlen, wenn Ihre Mission unserm Hafen einen Besuch abstat- ten würde. Es würde uns ein großes Vergnügen bereiten, die Gelegenheit zu haben, Ihnen die Höflichkeit un- serer Stadt darzubieten. Der Rat der Stadt - Kommissäre, Carlisle C. Har- ris, Mayor, Präsident.“

Eine der Schwierigkeiten dieser ersten Schiffsladung Baumwolle be- steht in Folgendem, wie Herr Rogin erklärte: Es kostet 1/2 Prozent, ein Baumwoll - Sargo nach England zu versichern. Die New Yorker Ver- sicherungs - Gesellschaften verlangen 3/4 Prozent für die Versicherung dieser Sendung nach Russland, da es in Russland keine amerikanischen Konsulate gibt und man dort nicht klagen kann.

New York verlor das Geschäft, da London es für 2 Prozent machte. Der Unterschied zwischen 2 und 3/4 Prozent bei diesem ersten Sargo ist \$37,500.

Eine andere Schwierigkeit ist, daß das Schiff in Norwegen halten und dort die Ladung klariert muß, was eine Verzögerung verursacht. Ferner kann ein Chef der Staatsbank des Russland, die das Textil - Syn- dikat repräsentiert, nicht direkt an die New Yorker Bank gehen, da es in Russland keinen amerikanischen Be- amten gibt, der die Unterschrift be- glaubigen würde. Der Chef muß also über London gehen, was wieder eine Verzögerung verursacht. Diese Schwierigkeiten werden jedoch all- mählich überwunden und der Handel mag noch größere Dimensionen an- nehmen.

Rogin war unter dem Zaren- Regime achtmal nach Sibirien ver- bannt, von wo er siebenmal flüchtete. Unter seiner Leitung wuchs die rus- sische Baumwolle - Erzeugung von 230,000 Spindeln vor zwei Jahren auf 35,000,000 Spindeln, die in zwei Schichten täglich arbeiten. Vor dem Kriege gab es 7,000,000 Spindeln in Russland.

Raffinierte Kellame.

In einem Blatte stand eines Ta- ges der Anfang einer Erzählung „Der verkauberte Baum“ oder „Das goldene Ideal“. Der Inhalt handel- te von den Erlebnissen eines Missio- nars und seiner schönen Tochter auf einer von Menschenfressern bewohnt- en Insel. Die Kannibalen hatten den Missionar ermordet, und einer der Eingeborenen namens Tengarore, ein Schüler des Ermordeten, belegte sofort die Tochter mit Vorschlag. „Ihr werdet doch dafür sorgen, daß ich nicht aufgefressen werde?“ sagte Ellu zitternd zu Tengarore. Sie hatte nicht so sehr vor dem Tode Angst, aber der Gedanke war ihr schrecklich, daß sie vielleicht aufgefressen werden. „Nein, du sollst nicht aufgefressen werden.“ sagte der Kannibale ruhig. „Aber ich kann es nur verhindern, wenn du mich heiratest.“ — „Nein, soll dich hei- raten?“ wiederholte Ellu erschrok- ken. „Nein, dann sollt ihr mich lie- ber fressen.“ — „Wenn dir das lieber ist, soll dein Wunsch erfüllt werden.“ sagte Tengarore mit trüblichem La- gen. Darauf starrte er sie bis auf

weiteres in seine Stütze. Gegen Abend schlich sich ein Mann zu ihr hinein. „Bist du Tengarore?“ fragte Ellu schauernd. „Nein, ich bin Lotu — der kommt, dich zu befreien.“ — „Das kannst du nicht. Ich bin mit einer Ket- te an die Wand gefesselt.“ — „Im- merhin will ich versuchen, dich zu be- freien, um Tengarore zu trosten, den ich verabscheue.“ — „Aber wie willst du das anfangen?“ fragte Ellu leise. „Ich werde dir einen Arm abschnei- den.“ sagte Lotu hastig, indem er ein Messer zog und — — — Hier brach die Erzählung ab, und an Stelle der erwarteten Fortsetzung las man: „Je- der, der mehr wissen will, braucht nur Robinsons Patent - Schucreme zu kaufen! Jede Schachtel enthält den Schluß der Erzählung!“

Die drei Funken.

Auf einem Telegraphendraht trafen sich bei ihrem Blitzzug durch die Welt drei Funken.

„Wohin des Wegs?“ fragt der erste.

„Ich habe Eile“, erwiderte der zweite, „denn ich will eine Botschaft der Freude über die Erde tragen.“

„Dennoch werde ich dich überholen.“ sagte der andere, „denn ich trage un- ter meinen blühenden Schwingen eine neue Wahrheit, welche die Welt er- obern soll.“

„Ich aber überhole euch beide.“ sagte der dritte Funke, als er an ih- nen vorüberflog.

„Und warum glaubst du das?“

„Weil ich eine Verlobung durch die Welt trage.“

Und ehe die anderen zwei Funken noch die Antwort fanden, hatte der

dritte schon den ganzen Gürtel der Erde umwandert.

Wenn sie sich verlieben:

Der Jäger ist verschossen, der Artillerist verknallt, der Schmied hat Funken gefangen, der Holzzer erblickt in ihr seine Nam- me, der Würfelspieler hat ein Auge auf sie geworfen, dem Kartenspieler ist sie Herzdame, der Detektiv steigt ihr nach, der Clown ist in sie vernarrt, der Schuster ist auf sie erpicht, und der Irrenarzt ist noch ihr ver- rückt.

Das kluge Dienstmädchen.

„Was, Sie haben gesehen, daß mein Brief keine Adresse trug und haben ihn gleichwohl zur Post gebracht?“

„Ich hab' drum gedacht, Madame möchte nicht, daß ich weiß, an wen sie schreibt.“

Mann schiebt sein Begräbnis auf.

„Ich bin 66 Jahre alt und habe die

letzten zwei Jahre so schlimm an Ra- gen- und Leberbeschwerden, Kläma- gen und Kolikanfällen gelitten, daß ich nur noch kurze Zeit zu leben er- wartete und meine Angelegenheiten ordnete und sogar Vorbereitungen für mein Begräbnis traf. Drei Do- sen von Rovers Wundervollem Mit- tel haben mich vollständig kuriert.“ Es ist ein einfaches, harmloses Prä- parat, das den Natarrhälen aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden ver- ursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzengt, oder man be- kommt sein Geld zurück. In allen Apotheken zu haben. Ad.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunsfels
Kapital und Ueberschuß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft, Wechsel und Postan- weisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren: G. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, Otto Reinartz.

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County, und Stadt- Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei
Repräsentiert J. L. Arlitt, Adolf Stein, Bond and Warrant Dealer, Austin, Texas. Neu Braunsfels, Texas

B.E. Yoelcker & Son PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS - TEXAS.
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 14 und 321

New Braunsfels Cash Store
Fork's Gebäude, 739 Ost - Seguin - Straße
Telephon 533
Wm. Feltner, Eigentümer
Händler in Groceries und Dry Goods, Notions, Blechwaren und Porzellan. Prompte, höfliche Bedienung. Freie Ablieferung in der Stadt. Bezahle den höchsten Marktpreis für Eier und Butter.

Ein Gefühl lebhafter Befriedigung
Das ist das Gefühl, das uns ergreift, wenn wir Sie aus unserer Hard wegfahren sehen mit
Bauholz und anderem Baumaterial
Das absolut erstklassig ist in jeder Beziehung. Wir wissen, daß der Käufer in jedem solchen Falle zufrieden sein wird. Unsere Tausende von zufriedenen Kunden sagen uns dieses, und die Tatsache, daß wir nie einen Kunden ver- lieren, beweist die Güte unserer Baumateria- lien, und ist eine Folge befriedigenden, höflichen Bedienung, die Ihnen hier zuteil wird.
Wir ersuchen Sie um Ihre Kundenschaft
Henne Lumber Co.

The Brown Rawhide Whip Co.
On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square
Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Pfla- geschirre, lederne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Dame Straps, Reitschuh, Sättel usw.
Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.
Das hat seinen guten Grund
Wir würden Ihre Kundenschaft schätzen.

Euerfen Auto Co.
Seguin-Straße.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröl, Au- tomobil-Zubehör.
Oscar und Harry Euerfen,
Telephon 476. Eigentümer.

fleisch und fleischwaren
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tages- zeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon- Bestellungen gegeben.
PALACE PLAZA CITY
Phone 160 Phone 63 Phone 137
MEAT MARKETS

Deutsches Theater in der Echo Halle.

Mit großer Spannung sieht man der Aufführung des ungemein humorvollen Lustspiels „Hans Nucke-bein“ (Der Unglücksrabe) von Blumenthal und Kadelburg nächsten Sonntag Abend entgegen. Schon allein der Umstand daß überhaupt wieder einmal ein deutsches Theaterstück hier zur Aufführung kommt, sollte allen hoch willkommen sein. In diesem Falle jedoch in noch weit größerem Maße, da der Zweck dieser Vorstellung in doppelter Weise einem erfreulichen Ziele zutreibt. Erstlich weil der Ueberfluß dem Hilfsfond der so wohlthätigen „United Societies for Relief“ zuzuführen soll, welche leider lange nicht die Unterstützung findet, welche sie für ihre edlen Zwecke so dringend bedarf um den vielen Hilfsbedürftigen in Deutschland zu helfen. Es ist mit Worten unmöglich, die große Not drüber zu schildern, und jede Gabe, welche auf diesem Altare der Nächstenliebe gesendet wird, hilft drücken Hunger, trocknet Tränen bringt ein wenig Sonnenschein den Verzweifelnden, und neue Hoffnung und Mut den Aermsten, um die schier unerträgliche Prüfung zu ertragen. Das zweite Ziel des San Antonio Dramatischen Club ist neue Liebe für unsere teure Muttersprache, für deutsche Geselligkeit, deutsche Einigkeit auf's neue zu erwecken. Der Plan des Clubs ist aus bescheidenen Anfängen in San Antonio eine ständige deutsche Bühne aufzubauen, mit 5 bis 6 deutschen Theaterbedienten in den Wintermonaten. (In diesem Winter wird wohl nur noch ein neues Stück einstudiert werden). Es wird nur an unserem Deutschstum liegen, und an deren Interesse für diese Theaterabende in unserem Städtchen, ob der Club dann regelmäßige Gastspiele von all seinen Aufführungen hier veranstalten wird. Aller Anfang ist schwer, und wir wünschen der wackeren Kleinen Schaar, die in einem Künstler von Ruf einen so tüchtigen artistischen Leiter gefunden, wie es Dr. Voebel wirklich ist, den besten Erfolg. Alle Anzeichen deuten hier auf einen glänzenden Erfolg, was in Anbetracht der großen Mühe, welche eine derartige Vorstellung macht, nur allzuwünschenswert ist. Ein ungemein amüsanter und anregender Abend ist außer Frage gestellt. Um den Abend noch attraktiver zu gestalten, haben Frau Mary Kochs, Sopran, Frau Dorothy Claffen, Contralto, Frä. Gisela Bauer, Mezzo Sopran, und Frau Thekla Staffel als deren Begleiterin in gefälliger Weise zugesagt, in den Zwischenakten die „Zuschauer durch diverse Gesangs- Vorträge zu erfreuen.

Kirchliches.

Karbach Memorial Methodistenkirche. Predigt Sonntag, 11 a. m.

„Früchte“; 7:30 p. m., „The Coming of the Sea“. Unsere Sonntagschule ist eine fortschreitende, wachsende, großartige Einrichtung, und die „League“ bietet begeisternden jungen Leuten eine prächtige Gelegenheit dar, Gutes zu thun. Wir sind freundlich gegen alle und bevorzugen niemand.

C. C. Wheat, Pastor.

In Rosenberg wurde Samstag Nacht der Eisenbahn-Nachwächter Zoe Reynolds überfallen, niedergeschlagen und beraubt.

In der Nähe von Johnson City wurde das zweijährige Kind des Handarbeiters Walter Dender von einem Hunde angegriffen. Dreißig Stiche waren nötig, um die Wunden im Gesicht des Kleinen zuzunähen.

In Vernon richtete ein Feuer Montag Nacht großen Schaden an. Es wehte ein heftiger Wind. Der Verlust wird auf \$200,000 geschätzt.

In der Gegend von Franklin treten die schwarzen Mattern und die Mafsen auf.

In Yorktown ist Frau C. Galle, geb. Louise Weh, im Alter von 75 Jahre gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten und neun Kinder. Frau Galle war das erste Mädchen, das in Yorktown geboren wurde.

Allelei aus Deutschland.

In Trier geriet das Dach eines Theaters in Brand, und die Leitung wurde zeitig verhängt. Um eine Panik zu verhindern, die offenbar viele Opfer gefordert haben würde, wurde flott weiter gespielt, und die Schauspieler warteten sogar mit besonderen Einlagen auf, um das Orchester in Tätigkeit zu erhalten, damit das Publikum nichts merke. Der Brand war gelöscht, als die Vorstellung vorüber war.

Eine Abstimmung in den nördlichen Gegenden der Pfalz hat ergeben, daß 99 Prozent der Einwohner gegen die Separatistenbewegung sind.

Die Universität Würzburg, die langjährige Wirkungsstätte des Erfinders der Röntgenstrahlen, ehrt die Erinnerung an den großen Gelehrten durch Errichtung eines Röntgen-Museums und Aufstellung einer Pflaster Röntgens im physikalischen Institut, in demselben Saal, in dem Röntgen am 29. Januar 1896 die Erfindung der Röntgenstrahlen bekannt gegeben hat. Gleichzeitig beschloß die Stadt Würzburg, eine Straße „Röntgenring“ zu benennen.

Die Grubenbesitzer in den Distrikten von Essen und Bochum haben beschlossen, den Betrieb an zwei Tagen der Woche stillzulegen. Die Ursache zu dieser Maßnahme ist die unzureichende Beistellung von Kohlenwaggons seitens der alliierten Bahnregie.

Die französische Regierung hat

zur Ernennung des bisherigen deutschen Geschäftsträgers Dr. Leopold von Hoeck zum deutschen Votschafter in Paris ihre Zustimmung gegeben. Dr. von Hoeck scheidet im 43. Lebensjahr und ist einer der jüngsten Männer, der Deutschland je auf einem so wichtigen diplomatischen Posten im Ausland vertreten hat. Er wurde nach dem Tode des Votschafters Dr. Wilhelm Mayer im März v. J. in einer politisch höchst kritischen Zeit als Geschäftsträger nach Paris geschickt und war vorher den Votschaften in Peking, Paris, London, Madrid und Konstantinopel zugeordnet gewesen. Der bisherige deutsche Gesandte in Belgrad wurde in gleicher Amtseigenschaft nach Brüssel transferiert.

Die Reichsregierung hat auf Grund der ihr erteilten besonderen Ermächtigung eine Verordnung erlassen, in der verfügt wird, daß alle vor dem 1. Januar 1919 kontrahierten Privatdarlehen und Hypotheken nicht in Papiermark zurückgezahlt werden müssen. Eine auf 100,000 Papiermark lautende Hypothek muß daher mit 10,000 Goldmark abgelöst werden. Die Reduzierung solcher Schulden oder Hypotheken kann vor dem 1. Januar 1929 nicht beansprucht werden. Durch die Verordnung werden gleichzeitig die Schulden des Reiches, der Bundesstaaten und der Gemeindefinanzen ohne Verzinsung gestundet, bis alle Reparationszahlungen geleistet wurden.

Aus Berlin wurde am 2. Februar berichtet: Der Vorsitz der ersten Sachverständigen-Kommission, Brigadier-General Domes, der gestern Schulen und Waisenhäuser besuchte, hat sich durch Augenblicke von der schrecklichen Notlage überzeugt. Die Deutschen selbst suchen nach besten Kräften dem Elend zu steuern. Von den Landwirten allein werden monatlich zusammen 4,200 Tonnen Nahrungsmittel zur Verteilung geliefert, oder 250 Prozent mehr, als von ausländischen Hilfsorganisationen zur Verfügung gestellt wird. Im vorigen Jahr wurden zehn Millionen Kinder der Städte je sechs Monate auf dem Lande in Verpflegung genommen. Die den betreffenden Leuten dadurch erwachsenen Unkosten werden auf 42 Millionen Goldmark geschätzt.

Die Metallarbeiter im Ruhrgebiet haben den Streik eingestellt, während die Leipziger Metallarbeiter in den Ausstand getreten sind.

In Lauenburg haben zwölf maskierte Männer das Postamt beraubt.

Der französische Spion Alwin Brusius wurde heute in Leipzig zu sechsjährigem Zuchthaus verurteilt. Bei der Verhandlung wurde bewiesen, daß Brusius von den Franzosen für seine Spiondienste monatlich \$1000 erhalten hatte.

Dem Mitte dieses Monats zusammen tretenden Reichstag wird eine Vorlage zugehen, in der für Brandstiftung die Todesstrafe verhängt werden soll. Diese außerordentliche Maßnahme wird damit begründet, daß in der letzten Zeit vielfach Geiseln, Scheunen und Viehställe in Brand gesteckt wurden.

In einer Kabinettsitzung soll über die Selbstregierung Hannovers entschieden werden.

Im besetzten Gebiet befinden sich 127,000 französische, 27,000 belgische und 11,000 britische Soldaten. Alle diese Truppen beziehen während ihres Aufenthaltes in Deutschland erhöhtes Sold. So z. B. bezahlt die französische Armee den Gemeinen täglich 25 Centimes, während sie für die Dauer ihrer Verwendung im besetzten Gebiet 75 Centimes täglich erhalten.

Die Franzosen verlangen, daß in Düsseldorf, Bochum, Lennep, Weisvat und Neckinghausen für ihre Truppen neue Kasernen gebaut werden. Die Kosten werden auf 25 Millionen Goldmark veranschlagt.

Großer Preis-Gingham-Ball
in der Schumannsville
Sonntag, den 10. Februar 1924.
Musik von Kroesche. Preise für die besten auf diesem Ball getragenen Gingham-Kleider. Alle Damen sollten Gingham-Kleider tragen, wenn möglich. Jedermann herzlich eingeladen. Eintritt 25c.

Schumannsville Social Club.

Große Eröffnung
- des -
Neuen Dry Goods Store
- von -
G. Joseph & Co.
- im -
Neuen Krause-Gebäude
Neu-Braunjels, Texas
Samstag, den 16. Februar

Wir werden einen großartigen, sorgfältig ausgewählten Vorrat
ganz neuer Waren
für Ihre Besichtigung bereit haben.

fertige Damenkleidung und Millinery, Männerkleidung, Schuhe für Männer, Frauen und Kinder, und ein vollständiges Lager von Dry Goods jeder Art.

Jedermann ist herzlich eingeladen zu dieser großen Eröffnung. Unser Verkaufspersonal wird Ihnen mit Vergnügen die Waren zeigen. Wir versichern Ihnen, daß die Preise recht sein werden. Nichts wird misrepräsentiert in unserem Store.

Vergessen Sie das Datum nicht - Samstag, den 16. Februar.

G. Joseph & Co.

Massenversammlung
- im -
Courthouse zu Neu-Braunjels
Montag, 11. Februar, abends 7:30

Zweck: Förderung des Amerikanischen Hilfswerkes unter den notleidenden deutschen Kindern.

Kommt alle! Die Not ist groß.
Läßt unschuldige Kinder nicht zugrunde gehen!
Am recht zahlreichen Besuch wird gebeten.

Deutsches Theater in der Echo Halle
Sonntag, den 10. Februar - Anfang Uhr 7:30

Gastspiel des San Antonio Dramatischen Club.
(Unter dem Protektorate der United Societies for Relief)
Humor! Der große „Lach-Erfolg“ aller Bühnen! Humor!

Hans Nuckebein (Der Unglücksrabe)

Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg.
Eintritt: Reservierte Sitze 85c, Allgemeiner Eintritt 55c, Kinder (nicht auf reservierten Sitzen) 25c, inklusive der Kriegsteuer.
Abendkasse offen in der Echo Halle ab Uhr 6:30 am Spielabend.
Vorverkauf der Sitze in Richter's Apotheke ab Samstag, den 2. Februar.
Man reserviere sich gute Sitze bei Zeiten.

Opera House Programm

* Samstag, 9. Februar *
* Holbrook Blinn *
* in *
* **THE BAD MAN** *
* 2 Reel Comedy 10 u. 20c *
* Sonntag und Montag *
* 10. und 11. Februar *
* Lloyd Hughes *
* und *
* Myrtle Stedman *
* in *
* **JUDGMENT OF THE STORM** *
* 2 Reel Comedy 10 u. 20c *
* Dienstag und Mittwoch *
* 12. und 13. Februar *
* Fox Special Feature *
* **HOODMAN BLIND** *
* Fox News 10 u. 20c *
* Donnerstag und Freitag *
* 14. und 15. Februar *
* Claire Windsor *
* und *
* Norman Kerry *
* in *
* **THE ACQUITTAL** *
* News Weekly 10 u. 20c *
* Gebucht fuer 26. u. 27. Feb. *
* Tom Mix *
* in *
* **EYES OF THE FOREST** *

Großer Preis-
Bürger-Masken-Ball
in der
Sweet Home Halle
Samstag, den 9. Februar.
Freundlichst ladet ein
D. Reimarz.

Großer Schaltjahrs
Bürger-Ball
in der
Fratt Halle
Sonntag, den 10. Februar.
Freundlichst laden ein
Sacker Bros.

Großer
Preis-Maskenball
in der
Sherk Halle
Sonntag, den 10. Februar.
Freundlichst ladet ein
Sherk Merr. Co.

Großer
Schaltjahrs-Ball
in der
Fratt Halle
Sonntag, den 17. Februar.
Freundlichst laden ein
Sacker Bros.

Großer
Preis-Maskenball
- in -
Hancock
Sonntag, den 10. Februar.
Freundlichst ladet ein
Frank Guenther.

Großer Ball
in der
Fratt Halle
Washingtons Geburtstag,
Freitag, den 22. Februar.
Freundlichst laden ein
Sacker Bros.

Großer
Schaltjahrs-Ball
in der
Centonia Halle
Sonntag, den 10. Februar.
Eintritt 25 Cents. Wittendorfs
Synchopators musizieren. Alle freundlichst eingeladen.

Großer
Valentine-Maskenball
in der
Selma Halle
Donnerstag, den 14. Februar.
Das „Reliable Dance Orchestra“
liefert die Musik. Drei Preise werden
verteilt. Freundlichst ladet ein
C. F. Guth.

Großer Schaltjahrs-Ball
- in -
Ahland
Samstag, den 16. Februar.
Wittendorfs Synchopators musizieren. Freundlichst ladet ein
A. F. Garbrecht.

Großer
Schaltjahrs-Ball
in der
Echo Halle
Sonntag, den 17. Februar.
Eintritt 25 Cents. Wittendorfs
Synchopators musizieren. Alle freundlichst eingeladen.
Echo Vereinigung.

Großer Ball
in der
Selma Halle
Freitag, den 22. Februar.
Freundlichst ladet ein
C. F. Guth.

Großer
Preis-Maskenball
in der
Port Creek Sängerkhalle
Samstag, den 9. Februar.
Eintritt 25c. Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer
Ball
in der
Barbarossa Halle
Samstag, den 16. Februar.
Freundlichst ladet ein
Ernst Ripp.

Großer Ball
in der
Selma Halle
Sonntag, den 2. März.
Das „Reliable Dance Orchestra“
liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
C. F. Guth.